

in der Region für die Region

**Kreisdiakonisches
Werk Stralsund e.V.**
im Landkreis Vorpommern-Rügen

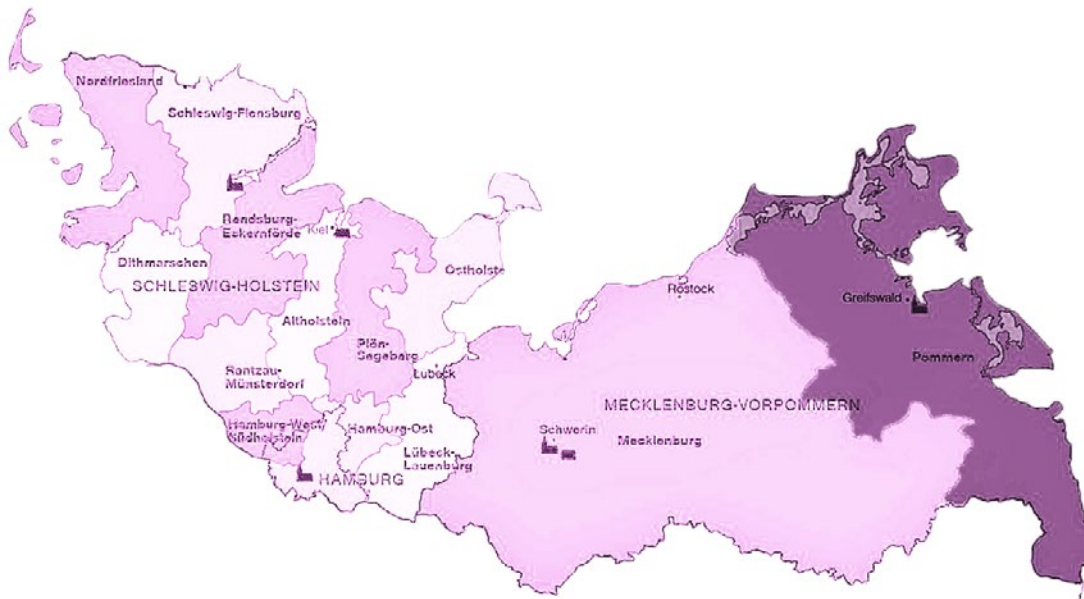


Tätigkeitsbericht 2021



Übergreifende Entwicklungen und Herausforderungen

Das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. (Gründungsjahr: 1993) -**nachfolgend KDW Stralsund oder Verein genannt**- ist in der Rechtsform eines eingetragenen Vereins tätig. Das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. ist ein rechtlich selbstständiges Werk des Pommerschen Evangelischen Kirchenkreises innerhalb der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland (Nordkirche).

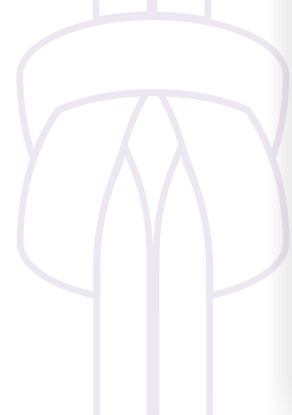


Evangelisch-Lutherische Kirche in Norddeutschland (Nordkirche) / Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis

Das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. arbeitet dezentral an verschiedenen Standorten, vorrangig innerhalb der Grenzen des Landkreises Vorpommern-Rügen. Der Sitz der Verwaltung befindet sich in Stralsund.



Landkreis Vorpommern-Rügen



Das KDW Stralsund ist Mitglied in einem der drei gliedkirchlichen Werke der Nordkirche – dem Diakonischen Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. und über diese Mitgliedschaft u.a. den anerkannten Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege in Deutschland zugeordnet. Die Freie Wohlfahrtspflege ist eine tragende, subsidiäre Säule des in Artikel 20 Abs. 1 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland verankerten Sozialstaatsprinzips.

Dachverbände unseres Vereins sind das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. (**Landesverband**) sowie das Evangelische Werk für Diakonie und Entwicklung e.V. (Diakonie Deutschland - Evangelischer **Bundesverband**).

Das KDW arbeitet mit den öffentlichen Verwaltungen, Ämtern und Behörden, mit den kirchlich-diakonischen Institutionen, in der Ökumene, mit den Spitzenverbänden der Freien Wohlfahrtspflege, anderen Vereinen und Verbänden sowie mit relevanten Dritten zusammen und vertritt gegenüber diesen und in der Öffentlichkeit seinen sozial-diakonischen Auftrag.

Der Verein soll in der Nachfolge Jesu Christi seinen Dienst der christlichen Nächstenliebe in Wort und Tat ausrichten und seine Aufgaben in diesem Sinne wahrnehmen. Der Verein versteht sich als sozialpolitischer Impulsgeber im Gemeinwesen (Landkreis, Dorf, Stadt, Stadtteil, Sozialraum) und in diesem Verständnis Anwalt der Menschen, nicht nur derer in Not. Entsprechend dem christlichen Grundverständnis fühlt sich der Verein grundsätzlich allen Menschen verpflichtet, unabhängig von weltanschaulichen, politischen und/oder kulturellen Hintergründen.

Der Verein ist u.a. auf den Gebieten der Kinder-, Jugend-, Behinderten-, Familien- und Sozialhilfe sowie durch Einrichtungen, Dienste und Projekte, um psychisch Kranke, Gefährdete und Heimatlose als auch Migranten und Flüchtlinge aufzufangen, Verarmung, Not und Vereinzelung durch Rat und tätige Mithilfe zu mildern und durch Beheimatung neue Perspektiven zu eröffnen. Er hält diesbezüglich verschiedenste Einrichtungen und Projekte vor.

Satzungsänderung

Die Mitgliederversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 23.10.2020 eine Satzungsänderung:

Tag der Eintragung (Amtsgericht HST): 14.09.2021
Posteingang (KDWStralsund): 01.10.2021

Gemäß § 8 der Satzung hat der Verein seit Eintragung am 14.09. 2021 folgend Organe:

- a) die Mitgliederversammlung
- b) das Kuratorium
- c) der Vorstand

Das höchste Vereinsorgan des Kreisdiakonischen Werkes Stralsund e.V. ist demgemäß weiterhin die Mitgliederversammlung. Die Mitgliederversammlung ist u.a. zuständig für die Wahl der Mitglieder des Kuratoriums. Sie nimmt den Jahresabschluss entgegen und entlastet das Kuratorium wie

Übergreifende Entwicklungen und Herausforderungen

den Vorstand. Die Mitgliederversammlung tagt mindestens 1x jährlich. Sie wird in der Regel geleitet von der/dem Kuratoriumsvorsitzenden, bei Verhinderung durch ihre/seine Stellvertretung, ansonsten durch ein anderes Kuratoriumsmitglied.

Der Mitgliederversammlung gehörten im Berichtszeitraum 19 Mitglieder (Vereinsmitglieder) an.

Herausforderungen im Berichtszeitraum

Umsetzung der Satzungsänderung

- Vorstand wurde zum Aufsichtsgremium
- Geschäftsführung wurde Vorstand und vertritt nun den Verein, zweiter Vorstand möglich
- Überarbeitung bestehender (Vertretungs-) Ordnungen, Briefköpfe, Vertragspapiere etc.
- Arbeit an der neuen (Vorstands-) Geschäftsordnung
- Abstimmungen/Zustimmungen: Amtsgericht, Finanzamt, Landesverband sowie Notariat

Haushaltsplan 2021

- mehrmonatige Erarbeitung unter erschwerten Pandemiebedingungen
- unter dem Aspekt der -eben auch persönlichen- Haftung von Vorstand bzw. Geschäftsführung, stand neben der verantwortlichen wie seriösen Planung, das permanente Ringen mit den Zuwendungs- wie Kostenträgern im Mittelpunkt, um den sächlichen wie personellen Zahlungsverpflichtungen monatlich gerecht werden zu können, insgesamt in Höhe von fast 15 Mill. Euro

Jahressonderzahlung/en:

Unter Beachtung der Abwendung der Gefahr einer wirtschaftlichen Notlage, befürchtete Corona-Krisen bedingte Einnahmeausfälle oder Liquiditätsverluste meinend, erfolgten

- verantwortliches arbeiten und ringen betr. Zahlung 1 Rate 2021 Ende 2021
- verantwortliches arbeiten und ringen betr. Zahlung 2 Rate 2021 Mitte 2022

Sitzungs-, Beschluss- und Durchführungsabsicherungen unter Pandemiebedingungen betr. u.a.:

- Umsetzung der Durchführung von Jahresabschluss/Jahresprüfung sowie Steuererklärung
- Durchführung beider Mitgliederversammlungen
- Vorstandssitzungen, Bereichsleitungskonferenzen, Fachbereichskonferenzen, Teamsitzungen

Weiteres, u.a.:

- Aufbau eines neuen Bereiches (Datenschutz, Öffentlichkeitsarbeit und IT-EDV)
- Wohlfahrtsfinanzierungs- und Transparenzgesetz
- Einwerbung und Vergabe Kirchenkreismittel
- Präventionsgesetz und Rahmenschutzkonzept/e
- Transparenzregister - Veröffentlichungen im Transparenzregister des Landes
- Übernahme: Kindertagesstätte „Arche Noah“ Stralsund
- Vorbereitung Trägerschaft-Übernahme: Kindertagesstätte „Kinderkahn“ Grimmen
- Vorbereitung Trägerschaft-Übernahme: Kindertagesstätte „Findus“ Neuendorf
- Neuausrichtung: Stadtteilarbeit Stralsund
- Mittelbeantragungen, u.a. Deutsches Hilfswerk wie NDR „Hand in Hand für Norddeutschland“
- lfd. Umgang mit der je aktuellen Lage betr. Corona Pandemie
- Personalgewinnung, -bindung und -entwicklung
- Neuausrichtung wie Neuaufstellung der Verwaltung: 2x Entgeltbuchhaltung & Personalverwaltung, 1x Finanzbuchhaltung, 1x betriebliche Altersvorsorge, Entgeltumwandlung, Altersteilzeit
- Neuausrichtung wie Neuaufstellung in Sachen Qualitätsmanagement, beginnend in den Bereichen GWA und Kita's
- Neuausrichtung wie Neuaufstellung betr. UmA-Einsatzstelle sowie TWG's (Bereich: SD)
- Neuausrichtung wie Neuaufstellung betr. aufsuchende Jugend- und Jugendsozialarbeit (Bereich: GWA)

Vorstand
Frank Hunger

Telefon: 038 31 - 30 34 13
Mobil: 0170 - 40 79 012
Email: frank.hunger@kdw-hst.de



Fachbereich Kindertagesstätten

Im Jahr 2021 waren bis Oktober sechs **Evangelische Kindertagesstätten** und ab Oktober, durch eine neue Übernahme einer Kita, sieben Kitas in unserer Trägerschaft.

Kitas auf Rügen und Hiddensee

Zwei Kitas befinden sich auf der Insel Rügen und eine auf der Insel Hiddensee.

In unserer **Kita „St. Martingarten“** in Putbus werden 44 Kinder im Alter zwischen 1 Jahr – 6/7 Jahren von 5 Fachkräften und einer Auszubildenden im 2. Ausbildungsjahr betreut.

Unsere **Kita „Löwenzahn“** befindet sich in Gingst und beherbergt 113 Kinder im Alter zwischen 1 Jahr – 10 Jahren, die von 12 Fachkräften betreut werden.

In Vitte befindet sich unsere **Kita „Inselkrabben“**, die einzige Kita auf der Insel Hiddensee. Dort betreuen wir mit 6 Fachkräften und einem Auszubildenden im 3. Ausbildungsjahr insgesamt 66 Kinder im Alter zwischen 1 Jahr – 10 Jahren.

Kitas auf dem Festland

Unsere vier Kitas auf dem Festland befinden sich in Stralsund und Ribnitz-Damgarten.

Drei Kitas haben ihren Standort in Stralsund. Unsere **Kita „Im Heuweg“** kann 170 Kinder im Alter zwischen 0 – 10 Jahren aufnehmen. Die Kinder werden von 17 Fachkräften betreut.

14 Fachkräfte sind in unserer **Kita „Eden“** beschäftigt, um hier 103 Kinder im Alter zwischen 1 Jahr – 6/7 zu betreuen.

In der neu übernommenen **Kita „Arche Noah“** werden bis zu 120 Kinder von 21 pädagogischen und heilpädagogischen Fachkräften betreut.

Die siebte Kita, die den Namen **„Sonnenblume“** trägt, befindet sich im Ortsteil Damgarten. In der Kita werden 112 Kinder im Alter zwischen 1 Jahr – 6/7 Jahren betreut und in der Außenstelle, die sich in der evangelischen Schule befindet, besuchen 72 Kinder unseren Hort.

Technisches Personal

Wir haben in allen Kindertageseinrichtungen eigenes technisches Personal im Hauswirtschafts- und Hausmeisterbereich. Unsere Einrichtung auf der Insel Hiddensee hat als einzige eine eigene Küche, um die Kinder zu versorgen.



Lebensbezogener Ansatz

Unsere Kitas arbeiten nach dem lebensbezogenen Ansatz und haben ein religionspädagogisches Profil. Natur und Umwelt sind Schwerpunkte der inhaltlichen Arbeit. Unsere Kita „Sonnenblume“ in Damgarten ist zertifizierte anerkannte gesundheitsfördernde Kita. Unsere Kita „Im Heuweg“ legt den Schwerpunkt auf die musikalische Früherziehung und in allen Kitas fließen Elemente der Montessori-Pädagogik ein.

Schwerpunkt im Jahr 2021

Das Jahr 2021 war das zweite Jahr, das durch die Coronapandemie geprägt wurde. Das wichtige, angestrebte Ziel war die Offenhaltung der Kindertagesstätten durch gezielte, strenge Hygienemaßnahmen und Schutzkonzepte. Dazu zählten auch die intensiven Testungen des Personals in den Kitas, die regelmäßigen Testungen der Kinder, aber auch die Testungen von Eltern, die ungeimpft waren. Sehr belastend war auch das Tragen einer Maske im Hortbereich für Kinder und Mitarbeiter:innen. Auch waren die strengen Gruppentrennungen und das getrennte Spielen der Gruppen auf dem Außengelände vor allem für die Kinder eine Belastung. Es gab immer wieder Coronaausfälle bei Personal und Kindern, so dass es oft zur Isolation einzelner Gruppen kam oder Gruppen ganz geschlossen werden mussten.

Die pädagogischen Angebote für die Kinder konnten nur auf die einzelnen Kindergruppen beschränkt und umgesetzt werden. Gruppenübergreifende Angebote oder Veranstaltungen und Feste für die gesamte Einrichtung mussten auch im Jahr 2021 ausfallen. Es ist uns aber gelungen, in Kooperation mit den Kirchgemeinden, den Abschiedsgottesdienst für unsere Vorschüler zu organisieren. Leider mussten wir, durch die aktuelle Coronasituation, den Kompromiss eingehen, die Feierstunde ohne Eltern durchzuführen. Wir haben die festlichen Veranstaltungen in der jeweiligen Kirche durch Fotos und Videos dokumentiert.

Das Jahr 2021 war für alle Leitungen der Kitas und Mitarbeitenden in den Kitas außergewöhnlich belastend. Vor allem die Personalplanungen unter Pandemiebedingungen war nur im Zusammenwirken aller Mitarbeitenden umzusetzen. Das Einhalten der Hygienemaßnahmen und deren Kontrolle war eine Herausforderung. Die Fachkräfte mussten immer wieder improvisieren, um den Kindern einen schönen Alltag zu bieten. Dafür danke ich an dieser Stelle allen, die mit ihrem Einsatz dazu beigetragen haben, dass wir die Kinder bestmöglich durch diese Zeit bringen konnten. Dank auch an die Eltern, die Verständnis gezeigt haben, uns unterstützt und vertraut haben.

Bereichsleitung: Karin Felgenhauer
Telefon: 038 31 - 44 45 82
Mobil: 0160 - 4742 745
Email: karin.felgenhauer@kdw-hst.de

Fachbereich Kindertagesstätten

Projekte in den Kindertagesstätten

Trotz der vielen Einschränkungen gelang es, für die Kita „Inselkrabben“ auf Hiddensee und für die Kita „Löwenzahn“ in Gingst gemeinsam mit dem BUND Mecklenburg-Vorpommern jeweils einen „Jungen Riesen“ zu pflanzen.

Die Kinder und Erzieher:innen der Kita „Löwenzahn“ in Gingst pflanzten am 17. März 2021 ihren „Jungen Riesen“ auf dem Spielplatz und am 26. Oktober 2021 haben die Kinder und Erzieher:innen der Kita „Inselkrabben“ ihren „Jungen Riesen“ auf dem Spielplatz gepflanzt.

Auch unsere Kita „Arche Noah“ und unsere Kita „Eden“ in Stralsund nahmen an einer Aktion teil im Rahmen „Buddeln für Bäume“ der Umwelt- und Klimastiftung M-V. Es gab insgesamt 500 Euro, die in Bäume, Sträucher und auch Gartengeräte investiert wurden.

Die Kinder und Erzieher:innen der Kita „Arche Noah“ pflanzten die Bäume und Sträucher auf dem Gelände der Kita. Wohingegen die Kinder und Erzieher:innen der Kita „Eden“ ihre Bäume auf dem BioGut Saalkow pflanzten. Das BioGut gab noch einen Betrag dazu, um sieben große Wunschbäume pflanzen zu können.



Investitionsprogramm für Kita „Im Heuweg“ und „Löwenzahn“

Der Antrag für die Kita „Im Heuweg“ in Stralsund aus dem Investitionsprogramm zur Förderung eines bedarfsgerechten Ausbaus der Kinderförderung für Kinder bis zum Schuleintritt wurde mit 409.704,00 EUR befürwortet.

Ebenso gab es die Zusage von 56.423,00 EUR für die Sanierung des Hortes aus dem Investitionsprogramm zur beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschulkinder in Horten. Auch die Kita „Löwenzahn“ in Gingst konnte vom Investitionsprogramm für den Hortausbau mit 40.000 EUR profitieren und einen neuen Hortbereich in der Grundschule einrichten, um den gestiegenen Bedarfen an Hortplätzen gerecht zu werden. Somit konnten 44 zusätzliche Hortplätze geschaffen werden. Insgesamt können nun 88 Hortkinder betreut werden.

Übernahme der Kita „Arche Noah“

Ab Oktober 2021 übernahmen wir die integrative Kita „Arche Noah“ in Stralsund, vom Sozialdiakonischen Zentrum, in unsere Trägerschaft. Die Einrichtung hat insgesamt 120 Kinder im Alter von 0-6/7 Jahren und davon 24 Integrationsplätze für Kinder mit geistigen oder körperlichen Behinderungen oder Einschränkungen.



Leitungswechsel Kita „Im Heuweg“

In der Kita „Im Heuweg“ wechselte im August die Leitung. Die vorherige Leitung war in die Einarbeitungsphase der Bereichsleitung für Kindertagesstätten gewechselt, um diese Position zukünftig zu übernehmen. Die Vorbereitungen zur Übernahme zwei weiterer Kitas wurden bis zum Jahresende abgeschlossen.

Fachbereich Gemeinwesenarbeit

Neben den bekannten Einsatzstellen des (Fach-) Bereiches Gemeinwesenarbeit sind durch die interne Umstrukturierung die Einsatzstellen des im September 2021 aufgelösten (Fach-) Bereiches Jugend, neu zugeordnet worden. So gehören jetzt die Einsatzstellen des Teams Jugend(Sozial-)arbeit (Streetwork, Jugendberufshilfe) und die Jugendarbeit im Amtsbereich Niepars zum (Fach-) Bereich.

Auch bei den „neuen“ Einsatzstellen, die größtenteils „freiwillige Leistungen“ sind, ist die Akquise von Fördermitteln und Spenden zur Deckung der Personal- und Sachkosten überaus wichtig und zwingend notwendig, was weiterhin und auch in Zukunft, eine besondere Herausforderung darstellt.

Durch die überregionale Ausstrahlung möchte ich auch in diesem Jahr auf die „Kulturkirche St. Jakobi“ in unserer Trägerschaft hinweisen. So war auch diese Einsatzstelle von pandemiebedingten Planungsunsicherheiten und Einschränkungen geprägt. Dies traf erneut auf den Saisonanfang und das Saisonende zu. Hier fielen alle Veranstaltungen aus und in den anderen Monaten mussten wir auf viele Besucher verzichten. Weiteres entnehmen Sie bitte den Ausführungen auf den Folgeseiten.

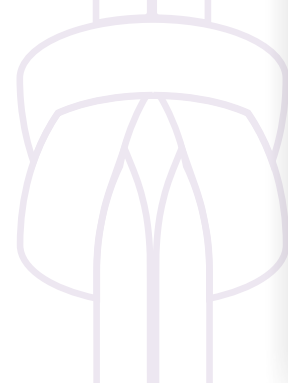
Neu besetzt wurde auch die Stelle der Qualitätsmanagementbeauftragten des Bereiches Aktivierung & Bildung.

Neben den genannten Einsatzstellen gehören außerdem folgende Einsatzstellen zum (Fach-) Bereich Gemeinwesenarbeit:

- Nachbarschaftszentrum Grünhufe
- MehrGenerationenHaus und der integrative Freizeittreff „BLEICHENECK“
- Ambulant Betreutes Einzelwohnen/Intensiv Betreutes Einzelwohnen – Adoleszenz
- nach AZAV – zertifizierte Bereich „Aktivierung und Bildung“ mit der „LernWerkstatt“, „Begleitung & Bildung“ und „Stabilisierungscoaching“

Im Jahr 2021 arbeiteten in den elf Einsatzstellen, Projekten und Teilbereichen insgesamt 31 Einzelpersonen. Eine Person wurden neu eingestellt.

Bereichsleitung: Jörn Pardeyke
Telefon: 038 31 - 30 34 16
Mobil: 0173 - 388 05 44
Email: joern.pardeyke@kdw-hst.de



Aufsuchende Jugendsozialarbeit Stralsund - Knieper

Die ESF-geförderte Aufsuchende Jugendsozialarbeit begegnet ihren Adressaten im unmittelbaren Lebensumfeld – also im Besonderen auf der Straße, an Treffpunkten und Orten mit anderen signifikanten Lebenszusammenhängen. Durch den aufsuchenden Ansatz wird ein niederschwelliger Zugang zu Beratung, pädagogischen Angeboten und weiteren Hilfesystemen geschaffen. Aus den Gesprächen und Veranstaltungen mit Gruppen junger Menschen kristallisieren sich häufig individuelle Problemlagen Einzelner heraus. So besteht dann die Möglichkeit in die Einzelfallarbeit zu gehen.

Die Veranstaltungen werden häufig mit Unterstützung anderer Netzwerkpartner initiiert. Dazu gehören Stadtteilzentren, andere soziale Träger, die Hansestadt Stralsund und der Landkreis Vorpommern-Rügen. Im letzten Jahr wurde so zum Beispiel auf die langen Kontaktbeschränkungen der Coronapandemie reagiert und das Format der sozialen Bushaltestelle installiert. In dieser wurde zu festen Zeiten an definierten Orten ein Pavillon und Sitzgelegenheiten aufgebaut. Die Jugendlichen hatten die Möglichkeit ihre Musik über eine Bluetooth-Box abzuspielen, mobiles WLAN zu nutzen, ihre Handys aufzuladen und in einem ansprechenden Rahmen von ihren Sorgen zu erzählen. Netzwerkpartner aus anderen Hilfs- und Jugendangeboten innerhalb der Stadt konnten hier ebenso andocken und den Adressaten ihre Tätigkeiten vorstellen.

Ein weiteres Highlight war das Projekt „Klettern als Spiegelbild des Lebens“. Insbesondere Schülern des Sonderpädagogischen Förderzentrums wurde über das Medium „Klettern“ das Erkennen und Respektieren eigener und fremder Grenzen nahegebracht. Im Soibelmanns Sporthotel Samtens wurde sich in Kleingruppen so mit der eigenen Körperlichkeit, Selbstfürsorge, Sicherheit und Beziehungen auseinandergesetzt. Die Kernkompetenz Mut und ihre Wichtigkeit in verschiedensten Lebenslagen wurde dabei ein zentraler Begriff.

Im Rahmen der Interkulturellen Woche wurde unter anderem ein Kochen auf der Straße/eine Straßenküche durchgeführt. Unter Mithilfe des Kinder- und Jugendtreffs/SIC wurden vor dem ehemaligen Havannaclub über einem offenen Feuer gemeinsam mit den Adressaten Speisen zubereitet. Diese Angebote wurden so gut angenommen, dass im Folgejahr regelmäßige Veranstaltungen desselben Formates fest geplant wurden.



Fachbereich Gemeinwesenarbeit

Kulturelle Arbeit in der Kulturkirche St. Jakobi

Auch das Jahr 2021 war von pandemiebedingten Planungsunsicherheiten und Einschränkungen geprägt. Dies traf erneut auf den Saisonanfang und das Saisonende zu. Hier fielen alle Veranstaltungen aus und in den anderen Monaten mussten wir auf viele Besucher verzichten. Auf der anderen Seite verzeichneten wir gerade bei Vermietungen in den Öffnungsmonaten ein leichtes Plus, da sich Veranstalter aufgrund der Einschränkungen größere Räume suchen mussten.

Ausstellungen

Die zentrale Ausstellung „An Ufern stranden“ von Juliane Ebner konnten wir planmäßig durchführen. Im Mittelpunkt standen die Entwicklung und die Zeichnungen ihres neuen Filmes, der ihre Kindheit in der Hansestadt Stralsund poetisch kritisch darstellt. Sie beschreibt auch mit diesem Sujet die Verletzlichkeit der menschlichen Existenz im Zwiespalt von subjektivem Glücksanspruch und Geschichte, die den Einzelnen nicht achtet.

Juliane Ebner ist in Stralsund geboren worden und arbeitet in Berlin und auf Rügen. Ihr Thema und zugleich eines ihrer Ausdrucksmittel ist die Zeichnung. Sie nutzt die Papierarbeiten oft als Ausgangspunkt für einen Arbeitsprozess, an dessen Ende durchscheinende Plexiglasbilder und Zeichentrickfilme in Stop-Motion Verfahren stehen. Mit großformatigen Folienbildern, welche im Kirchenschiff hingen, wurde das Thema Malerei im Raum weitergeführt. Begleitet wurde die optische Präsentation durch eine Audioinstallation der Tonspuren ihrer verschiedenen Filme. Betrat man das Kirchenschiff, hörte man unterschiedliche, kaum verständliche Ansprachen. Dieses Sprachgewirr löste sich erst auf, wenn man vor einzelne Bildschirme trat und die dazugehörigen Filme sah. Leider mussten wir bis heute auf die Welturaufführung ihres neuen Films verzichten, da dieser durch die Einschränkungen bis heute nicht fertig werden konnte.

In Zusammenarbeit mit der Hansestadt und der katholischen Gemeinde konnten wir im Foyer des Gustav-Adolf-Saals zwei Ausstellungen zum jüdischen Leben in Vergangenheit und Gegenwart realisieren.

Theater

Im zweiten Quartal konnten wir die abgesagten Vorstellungen unseres großen interdisziplinären Theaterprojektes „Lysistratas Frieden“ - die ECKIGEN nachholen. Die Fortsetzung mussten wir verschieben.

Weitere Höhepunkte unserer Theaterarbeit war das Theaterprojekt „Theater im Quartier“, gefördert durch die Deutsche Fernsehlotterie, war die Inszenierung „Vom Fischer und seiner Frau“, die für Kinder von der Vermüllung des Meeres erzählt. Eine besonders intensive Inszenierung war „Die Frau, die gegen Türen rannte“. Dies ist ein Monolog zum Problem der häuslichen Gewalt, der auch in den sozialen Netzwerken kommuniziert wird. Es kam hier nur zu einer Voraufführung für das Fachpublikum. In die Öffentlichkeit soll das Stück in 2022 gebracht werden.

Die Orgel

In den Sommermonaten fanden endlich regelmäßig Orgelkonzerte und -präsentationen statt, so dass die Orgel jetzt hoch geschätzter Teil des kulturellen Lebens in der Hansestadt geworden ist. Andere modernere Präsentationsweisen, sind den Konzertabsagen zum Opfer gefallen.

Die Pilgerkapelle

Im Sommer wurde zudem die ökumenische Pilgerkapelle innerhalb eines repräsentativen Gottesdienstes eingeweiht und bis in den späten Herbst für wöchentliche Pilgerandachten genutzt. Auch hier erhoffen wir uns eine Intensivierung und Verstetigung.

Konzerte

Darüber hinaus war das Programm von einer regen Konzerttätigkeit geprägt. Höhepunkte waren Felix Meyer (mit einem kleinen Orgelintro) und Vivaldis Zyklus „Die 4 Jahreszeiten“. Die weiteren geplanten Höhepunkte mussten in das Jahr 2022 verschoben werden.



Fachbereich Gemeinwesenarbeit

Jugendberufshilfe

Über die üblichen Tätigkeiten der Jugendberufshilfe wie Einzelberatungen, Praktikumsvermittlungen, Bewerbungstrainings, Kooperationsveranstaltungen mit anderen Einsatzstellen der Jugendarbeit und Gremienarbeit hinaus, war die Wiederinstandsetzung des alten Lehmbackofens auf der Grünen Farm – das größte, zeit- und arbeitsintensivste Projekt.

Es wurde von Mitte März bis Anfang September von insgesamt 25 Jugendlichen an jeweils zwei Nachmittagen pro Woche durchgeführt. Die Gruppengröße variierte dabei zwischen jeweils zwei bis zu neun Teilnehmer:innen.

Die Grüne Farm ist eine Grünanlage, die seit 2018 mit Projekten von unterschiedlichen Trägern zu einem generationsübergreifenden Treffpunkt in Knieper West entwickelt wird. Auf diesem Grundstück befand sich ein funktionsuntüchtiger Lehm- und Backsteinofen, der im Projekt zurückgebaut und unter fachlicher Anleitung neu aufgesetzt wurde.

Die erforderlichen Arbeitsschritte waren: Rückbau, Wiederverwertung, Entsorgung, Aushub- und Pflasterarbeiten, Mauer- und Lehmbauarbeiten, Dachstuhl- und Dachdeckungsarbeiten.

Die Jugendlichen konnten sich in den unterschiedlichen Gewerken ausprobieren und dabei etwas schaffen, das als Bauwerk für alle sicht- und nutzbar bleibt.

In einem nachhaltigen Projekt über einen langen Zeitraum hinweg zu arbeiten, war für alle eine neue Erfahrung. Erkenntnisse über Notwendigkeiten von Arbeitsaufwand, -genauigkeit und Nutzen sowie Freude an und Stolz über geleistete Arbeit, die sichtbar und nutzbar (für einen selbst und andere) ist, sind ein Gewinn für alle.



10 Jahre Heuboden und Schließung

Der Stadtteiltreff Heuboden feierte in 2021 sein 10jähriges Bestehen. Leider konnte die große Feier coronabedingt nicht stattfinden und es wurde im kleinen gefeiert.

Mit dem Geburtstag verabschiedeten sich zwei Kolleginnen aus dem Heuboden und nach einer Sommerpause sollte die Arbeit auf dem Heuboden wieder starten.

Leider kam es anders als geplant und die Personalsituation änderte sich und der Heuboden blieb unbesetzt.

Im Zuge dessen und durch den bestehenden Personalmangel, entschied das Kreisdiakonische Werk Stralsund e.V. schweren Herzens den Stadtteiltreff Heuboden zu schließen.



Fachbereich Gemeinwesenarbeit

Qualitätsmanagement

Seit Juni 2021 wurde die Aufgabe des Qualitätsbeauftragten im Bereich Gemeinwesenarbeit „Aktivierung und Bildung“ neu besetzt. Der Bereich ist seit dem 27.11.2018 als zugelassener Träger nach dem Recht der Arbeitsförderung zertifiziert. Dazu müssen festgelegte Zertifizierungsvorgaben erfüllt werden. Diese ergeben sich unter anderem aus der AZAV (Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung), aus fachlichen Weisungen der Bundesagentur für Arbeit und Informationen der Deutschen Akkreditierungsstelle. Der Bereich Aktivierung und Bildung wurde durch die ZERTPUNKT Gesellschaft zur Zertifizierung von Managementsystemen mbH zertifiziert. Einmal jährlich findet Ende des Jahres durch die ZERTPUNKT ein Audit statt. Dann ist der Auditor in den Einrichtungen, sieht Unterlagen ein und führt mit den Mitarbeitern Gespräche, zur Überprüfung der Einhaltung der Vorgaben. Dazwischen werden Interne Audits durchgeführt. Das sind vorgegebene eigene Überprüfungen zur Funktionsfähigkeit der Abläufe und werden durch die QM-Beauftragte durchgeführt.

Mit dieser AZAV-Zulassung können „Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung“ zugelassen werden. Dazu gehören seit 2018 die Einzel-Coaching-Maßnahmen „Begleitung & Bildung“ und das „Stabilisierungscoaching“ in der Lindenallee 35 in Stralsund. Für diese Maßnahmen steht uns eine festangestellte und bei Bedarf ein/e freiberufliche Sprachmittler:in zur Verfügung. Ebenfalls seit 2018 gibt es die Gruppenmaßnahme „Maritime Lernwerkstatt“ im Großen Diebsteig 3 in Stralsund. Hier haben Jugendliche und junge Erwachsene die Chance in einer Kombination aus Theorie und Praxis persönliche und berufliche Kompetenzen weiterzuentwickeln. Die Maßnahmeziele sind die Heranführung an den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sowie Feststellung, Verringerung oder Beseitigung von Vermittlungshemmnissen bzw. Stabilisierung einer Beschäftigungsaufnahme und ergeben sich aus 45 SGB III. Die Finanzierung erfolgt durch Aktivierungs- und Vermittlungsgutscheine (AVGS) Die Teilnehmenden erhalten diese durch ihre Fallmanager/in des Jobcenters oder der Bundesagentur für Arbeit, wenn sie die Teilnahme für förderlich halten. Für die Teilnehmenden fallen keine Kosten an. Durch die individuelle Begleitung gelingt es den Mitarbeitenden gemeinsam mit den Teilnehmenden viele Hindernisse auf dem Weg in die Ausbildung oder in eine Anstellung abzubauen. Der größte Erfolg ist es, wenn Teilnehmende eine Ausbildung oder ein Arbeitsverhältnis beginnen können.

Die Bundesagentur für Arbeit gibt durch Bundeskostendurchschnittssätze (BDKS) vor, wie teuer eine Unterrichtseinheit einer Maßnahme oder Fortbildung sein darf. Im Sommer 2021 wurde die Maßnahme „Begleitung & Bildung“ mit dem neuen höheren Kostensatz bei der ZERTPUNKT GmbH beantragt und zugelassen. (Zulassung am 09.07.2021) Die Maßnahme „Maritime Lernwerkstatt“ wurde neu konzipiert und ebenfalls mit den neuen Kostensätzen beantragt und am 17.11.2021 zugelassen. Mittlerweile darf man nur noch mit 12 statt vorher mit 15 Teilnehmenden kalkulieren. Die Unterrichtseinheiten wurden angepasst auf 840 UE. Der Name wurde zu „LernWerkstatt – Aktivierung für den Berufseinstieg“. Seit 2021 wurde nicht nur der Name der Maßnahme geändert. Die Räumlichkeiten im Großen Diebsteig wurden durch die Praxisanleiter/innen gemeinsam mit den Teilnehmenden umgestaltet. Es wurde gemalert, es entstand ein kleiner ansprechender öffentlicher Verkaufsraum, die Küche wurde erneuert und gefliest und die Wände mit Holzelementen deko-

riert. Seit April 2022 ist der Holzbildhauer und Kunsttherapeut Lucas Drechsler einmal wöchentlich als freier Mitarbeiter in der Lernwerkstatt tätig. Die entstehenden Werke werden im Verkauf angeboten. Gemeinsam mit der QM-Beauftragten wurde eine Stundenplanung/Klassenbuch zur besseren Planung, Durchführung und Dokumentation der geplanten fachtheoretischen und fachpraktischen Inhalte erarbeitet.



Seit Sommer 2021 wurden alle QM-Dokumente im Bereich Aktivierung und Bildung auf das neue Layout angepasst und wenn dies notwendig war, inhaltlich überarbeitet. Es wurde eine Übersicht erstellt, welche mit den Dokumenten verlinkt ist. Sie stehen allen Mitarbeitenden des Bereiches Aktivierung und Bildung nun digital auf OneDrive zur Verfügung. Kontinuierlich finden Absprache mit den Mitarbeitenden der AZAV-Maßnahmen zu den Maßnahmen statt. Neue Mitarbeitende des Bereiches werden durch die QM-Beauftragte in die QM-Vorgaben eingeführt.

Das KDW war seit dem Jahr 2004 als gesamter Träger als staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung anerkannt. Diese Anerkennung ist mit einem großen zeitlichen und formellen Aufwand verbunden. Da der Bereich Aktivierung und Bildung zugelassener Bildungsträger nach dem Recht der Arbeitsförderung ist, konnte für diesen Bereich MV nach der Weiterbildungslandesverordnung M-V eine sogenannte „per-se-Anerkennung“ beim Bildungsministerium gestellt werden. Seit dem 17.12.2021 ist das KDW für den Bereich Gemeinwesenarbeit „Aktivierung und Bildung“ wieder staatlich anerkannte Einrichtung der Weiterbildung.

Wir planen eine „Weiterbildung zum/zur Integrationshelfer:in und Schulbegleiter:in“ mit einem Umfang von 184 UE durch. Die Maßnahme befindet sich im Antragsverfahren bei der ZERTPUNKT GmbH. Wenn die Maßnahme zugelassen wird, können die Teilnehmenden bei der Bundesagentur für Arbeit einen Bildungsgutschein beantragen und müssen keine Teilnahmegebühren zahlen. Die Maßnahme wurde gemeinsam mit den Mitarbeitenden der Integrationshilfen entwickelt und wird durch externe Dozenten in den Räumen Haus Wiesenblume durchgeführt.

Es gibt erste Ideen für Inhouse-Seminare für Mitarbeitende des KDW Stralsund. Ein Entwurf für ein Organisationshandbuch wurde erarbeitet. Die Stellenbeschreibungen und Protokollvorlagen liegen ebenfalls als Entwurf vor. Die neuen Unterlagen für Freie Mitarbeitende sind fertig.

Die QM-Beauftragte ist in Erarbeitung des Rahmenschutzkonzeptes mit einbezogen.

Fachbereich Soziale Dienste

Aus diakonischer Verantwortung heraus, sehen wir vordergründig den benachteiligten, ausgegrenzten, notleidenden Menschen als Zentrum unseres Tuns an. In ihm sehen wir das schwächste Glied unserer Gesellschaft. Aus unserer Sicht wird die soziale Qualität des Zusammenlebens von Menschen in einer Gesellschaft, in einem Gemeinwesen maßgeblich durch den Umgang mit ihren schwächsten Gliedern bestimmt.

In diesem Verständnis fragen wir nicht zuallererst danach wer du bist, was du kannst und was du getan hast, sondern danach, welche Nöte und Ängste zuallererst einer Lösung bedürfen.

Der Fachbereich Soziale Dienste vereint alle Professionen im Netzwerk der täglichen Arbeit, die sich als gesetzliche Grundlage des SGB VIII, in der Umwandlung zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) und SGB IX bedienen.

Wir arbeiten in den Tätigkeitsfeldern

- Hilfen zur Erziehung
- stationäre therapeutische Wohngruppen
- stationäre Wohngruppe für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge (umF)
- Erziehungsberatung, Partner- und Lebensberatung sowie Schwangerschafts(-konflikt-)beratung
- heilpädagogische Frühförderung
- ambulante Eingliederungshilfen und Wohnungsunterstützungsangebot für psychisch kranke Mütter und Väter mit Kindern
- Schulbegleitung, -assistenz
- halten ein tagesstrukturierendes niedrigschwelliges Angebot/Begegnungsstätte für Menschen in benachteiligenden Lebensumständen vor.

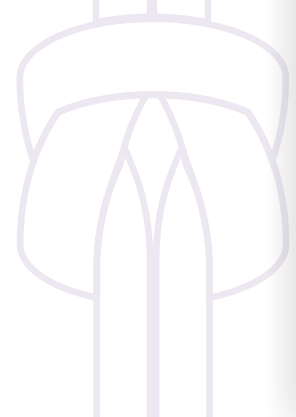
Alle Kolleg:innen arbeiten nach Leistungsbeauftragung durch die öffentliche Verwaltung. Die Hilfeangebote sind für die Leistungsnehmer:innen in der Regel kostenfrei bzw. unterliegen gesetzlichen Festlegungen zur angemessenen Kostenbeteiligung.

Besonders in der zurückliegenden Corona-Zeit, 2020 wie auch 2021, waren alle Kolleg:innen in intensive Gespräche und Hilfeprozesse mit unseren Hilfebedürftigen eingebunden. Es zeichnete sich eine hohe Kompetenz in der Vielfalt der Kontaktmethoden ab, von Balkongesprächen, Radtouren, lebenspraktischen gemeinsamen Tätigkeiten in der Selbstversorgung bis hin zu digitalen Techniken der Kommunikation.

Außerdem bewältigten wir in dieser schweren Zeit den Zuwachs unseres Fachbereiches mit einem weiteren Dienst (umF) und die Umstellung von Leistungs- und Entgeltvereinbarungen auf Grundlage neuer gesetzlicher Regelungen und veränderter inhaltlicher Anforderungen.

Wir waren immer da und wollen es für unser Klientel auch bleiben. :)

Bereichsleitung: Anke Kopelmann
Telefon: 038 31 - 30 34 15
Mobil: 0177 - 502 28 33
Email: anke.kopelmann@kdw-hst.de



Beratungsstelle Stralsund und Rügen

Beide Beratungsstellen des Kreisdiakonischen Werkes Stralsund e.V. bieten Schulen und Kindertagesstätten im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung mit dem Fachdienst Jugend des Landkreises Vorpommern-Rügen die Möglichkeit, sich im Rahmen des § 8b SGB VIII beraten zu lassen. Hierbei handelt es sich um eine Fachberatung für Fachpersonal, um eine Einschätzung einer eventuell vorliegenden Kindeswohlgefährdung vorzunehmen. Ansprechpartner:innen in den Beratungsstellen sind jeweils die Leitungen.

2021 erhielt die Bereichsleitung Soziale Dienste eine Anfrage des Sachgebietes „Pro Kindertagespflege“ innerhalb des Fachdienstes Jugend zu eben einer solchen Beratungsmöglichkeit für die Kindertagespflegepersonen im Landkreis. Auch hier konnte eine Leistungsvereinbarung getroffen werden.

In diesem Rahmen nahmen die Einsatzstellenleitungen der Beratungsstellen Stralsund und Bergen auf Rügen zunächst an Informationsveranstaltungen für alle Kindertagespflegepersonen im Landkreis teil. Hier wurden Grundlagen der Beratung vermittelt, mögliche Angebote und der Ablauf einer solchen Fachberatung besprochen. Dafür waren die Kolleg:innen in Bergen auf Rügen, mehrfach in Stralsund, in Grimmen und Ribnitz-Damgarten vor Ort.

Auch an der Überarbeitung eines Handlungsleitfadens für die Tagespflegepersonen waren beide Beratungsstellen beteiligt. Erste Anfragen seitens der Kindertagespflegepersonen bzgl. einer fachlichen Beratung und Abschätzung einer eventuell vorliegenden Kindeswohlgefährdung gab es bereits gegen Ende des Jahres 2021. Auch thematisiert wurde hierbei das Führen schwieriger Elterngespräche.

In mehreren Arbeitskreisen zu diesem Thema konnte zusammen mit den zuständigen Mitarbeiter:innen des Landkreises ein Konzept für die Intensivierung und Weiterführung dieser Arbeit für das Jahr 2022 erarbeitet werden.

Geplant für das nächste Jahr sind nun Stammtische mit den Kindertagespflegepersonen, die Übernahme von Workshops im Rahmen einer Fachtagung sowie grundlegend das Angebot der Inanspruchnahme einer fachlichen Beratung nach §8b SGB VIII für alle Tagespflegepersonen bei Bedarf.

Zusätzlich begannen die Einsatzstellenleitungen der Beratungsstellen eine intensive Weiterbildung zur insofern erfahrenen Fachkraft gemäß §8a SGB VIII, welche vom Fachdienst Jugend finanziert wird.

Fachbereich Soziale Dienste

Integrationshilfen/Schulbegleitung

Entspannung und Achtsamkeit in der Schule – Respekt, Höflichkeit, Friedfertigkeit, Selbständigkeit, Verantwortung, Lernen und Gemeinschaft, für diese Werte steht die „Auszeit-Insel“

Zunehmender Leistungsdruck, ob von der Schule oder dem Elternhaus sowie die mediale Reizüberflutung stellt das Gemüt von Kindern auf eine harte Probe. Die Auszeitinsel ist für unsere Schüler keine Strafe, sondern eine Möglichkeit, bewusst Entspannung zu erleben, mehr innere Balance zu finden und in seinem Tempo Schulaufgaben zu lösen, seine Stärken zu fördern, seine Schwächen zu erkennen und Perspektiven zu finden, um diese umzulenken. Es ist uns Integrationshilfen eine Herzensangelegenheit, eine Unterstützung, Hilfe und ein Sorgenfresser für die Kinder und Jugendlichen der Hermann-Burmeister-Schule zu sein. Wir sind stolz darauf, gemeinsam mit der Schule einen Ruhe- und Entspannungsort für die Schüler geschaffen zu haben.

Seit dem 01.10.2021 ist die „Auszeit-Insel“, Montag bis Freitag von 08:00 - 13:00 Uhr durch uns Integrationshilfen besetzt und wird von den Klassenstufen 5 - 9 sehr gut angenommen. Alltäglicher Lärm, Hektik und auch persönliche Probleme machen den Kids oft zu schaffen und gemeinsam mit unserer Unterstützung können sie wieder zu Ruhe kommen, um wieder konzentriert am Unterricht teil nehmen zu können.

Die „Auszeit-Insel“ ist zusammenfassend betrachtet ein Tool der Achtsamkeit für die Lernenden, die Lehrenden und die pädagogischen Fachkräfte.



Gemeinsam stark <> an deiner Seite – Das Projekt „Gemeinsam stark, an deiner Seite“ in Zusammenarbeit mit dem Lions Club Stralsund und der Regionalen Schule „Hermann Burmeister“ Stralsund war ein gelungenes Projekt.

Durch die gute Kooperation aller Beteiligten konnte ein rundes Programm zusammengestellt werden.

Vom 21. Juni 2021 bis 02. Juli 2021 boten wir gemeinsam eine Nachhilfe besonderer Art für Kinder der 5. und 6. Klassen an. In den 2 Wochen verbanden wir das Lernen mit vielen Aktivitäten, was den Schülern sehr viel Freude bereitet hat.

Durch unsere tägliche Arbeit mit den Schülern und Schülerinnen und den Lehrkräften wurden die Schwerpunkte und Inhalte der Nachhilfe schnell sichtbar. Ziel war es, eine individuelle und zielorientierte Förderung, abgestimmt auf den Nachholbedarf jedes einzelnen Schülers zu ermöglichen.

Hierzu bedienten wir uns verschiedener Methoden.

Es gab z.B. eine Schifftour verbunden mit einem Quiz über das Erfahrenere, also unsere Gewässer und Umgebung. Gleichzeitig wurde das Zuhören und die Wiedergabe von vermitteltem Wissen geschult. Auch ein Besuch des Ozeaneums trug zur Verbesserung der Lernens und Lesens bei.

In der Natur lernten die Kinder, Pflanzen zu bestimmen, den Blick für die natürliche Umgebung zu wahren und das Gesehene in Schriftform mit eigenen Gedanken darzulegen. In Kochkursen war das Kalkulieren, das eigenständige Einkaufen mit einem vorgegebenen Budget, das richtige Mischen der Zutaten, um ein köstliches Ergebnis zu erhalten und natürlich Teamarbeit gefragt.

Beim Karatetraining wurden nicht nur die körperlichen Stärken entdeckt, auch die innere Größe fand Beachtung. In englischer Sprache konnten verschiedene spielerische Übungen gemeistert werden.

Das tägliche gemeinsame Mittagessen brachte auch die letzten verschiedenen Charaktere in Empathie zusammen.

Unter unserer Leitung wurden Fotos perspektivisch dargestellt, Berichte verfasst, Quizze mit Belohnungen absolviert, mathematische Probleme gelöst, neue Lernmethoden ausprobiert, das Lesen geübt, Selbstbewusstsein gestärkt, respektvoller Umgang miteinander gelernt, Teamarbeit gefördert und das alles mit viel Spaß dabei.



Fachbereich Soziale Dienste

Stationäre Jugendhilfeeinrichtung Stralsund – UmA „Bonhoefferhaus“

Das Jahr 2021 hat für uns mit Höhen und Tiefen, Emotionen und Wechseln begonnen. Man könnte diese Zeit auch als „Zeit des Umbruchs“ verstehen. Ein Umbruch, der unsere zukünftigen Aufgaben stark begleitet und unseren Alltag, zu Beginn, auf den Kopf gestellt hat. Ich spreche hier von dem Wechsel unserer Einsatzstelle aus dem Bereich „Jugendarbeit“ in den Bereich „Soziale Dienste“. Für den Großteil des Teams, aus unserem „Bonhoefferhaus“, bot dieser Wechsel großes Potential. Wir ergriffen die neuen Möglichkeiten und auf den großen Pool an Erfahrungen zu, die der neue Bereich uns angeboten hat und starteten mit einer Umstrukturierung der Verantwortlichkeiten durch. Ein großer Dank geht hierbei an diejenigen, die uns die Möglichkeit geboten haben uns zu beweisen und zu zeigen, was in uns steckt.

Schnell merkten wir, dass wir mit Frau Anke Kopelmann eine Expertin im Punkt „Stationäre Jugendhilfe“ an unserer Seite haben. Jedoch ist die Aufgabe in einer „UmA-Einrichtung“ nicht in jedem Punkt zu vergleichen mit einer konventionellen Stationären Jugendhilfe.

Wir betreuen in unserer Einrichtung, bei voller Auslastung, 7 männliche Jugendliche im Alter zwischen 16-21 Jahren aus den unterschiedlichsten Teilen unserer Erde. Unsere Jungs kamen/kommen unter anderem aus Syrien, Afghanistan, Iran, Eritrea, Somalia, Jemen, Gambia, Guinea, Angola, Marokko, usw. Dabei bringt jeder von ihnen seine eigene Geschichte, Sprache und Kultur mit.

Unser Auftrag ist es, die unterschiedlichen Geschichten und Kulturen aufzugreifen und diese in unser bestehendes System zu integrieren. All dies geschieht unter der Herausforderung völlig unterschiedlicher Sprachen. Die Sprachbarriere erfordert für alle Beteiligten ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Geduld. Auch eine „Übersetzungs-App“ ist hierbei, aufgrund unterschiedlichster Dialekte, nicht wirklich eine große Hilfe. Selbst ein einfacher Einkauf gestaltet sich aufgrund der Sprachbarriere herausfordernd. Daher sind wir regelmäßig auf Dolmetscher angewiesen.

Im Jahr 2021 wurde das Team der Verwaltung durch Herrn Mohamad Al-Turk bereichert. Aufgrund seiner arabischen Muttersprache bot sich uns die Gelegenheit ihn als sprachliche und kulturelle Unterstützung für die Alltagsbewältigung sowie für Krisensituationen gewinnen zu können. Dadurch erlangte er nicht nur beim Team, sondern vor allem auch bei den Bewohnern einen hohen Stellenwert. Des Weiteren sind wir in unseren täglichen Aufgaben nicht nur Pädagogen, sondern müssen uns auch in die Arbeitsfelder des Asylrechts, der psychologischen Begleitung und Traumabewältigung einarbeiten. Auch das Verständnis für das deutsche System mit all seinen bürokratischen Hürden ist für unsere Bewohner Neuland und auch uns fällt es nicht immer leicht, es ihnen nachvollziehbar erklären zu können.

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Kooperationsarbeit mit anderen Institutionen, wie dem Jugendamt, der Ausländerbehörde, Ärzten und Psychologen. Nur durch den regelmäßigen Austausch und Abgleich ist eine hochwertige, zielgruppenorientierte Arbeit möglich. In diesem Jahr haben wir zwei Bewohner in die erste eigene Wohnung übergeben. Einer von ihnen hat seine Ausbildung als Kranken- und Altenpflegehelfer erfolgreich abgeschlossen und eine Anstellung beim Helios Hanseklinikum Stralsund erhalten. Lange musste er um seinen Aufenthalt in Deutschland

bingen. Trotz dieser komplizierten Sachlage bewies er immer wieder Durchhaltevermögen, Mut, Motivation und Fleiß, um seine Ziele erreichen zu können. Unser zweiter Schützling steht kurz vor dem Abschluss seiner Ausbildung zum Gerüstbauer. Mit viel Engagement absolvierte er bereits die ersten zwei Jahre und konnte sich ein hohes Ansehen bei Kolleg:innen und Vorgesetzten erarbeiten. Auch erhielt er bereits die Zusicherung auf anschließende Übernahme in seinen Betrieb. Für die Zukunft möchten wir als junges Team noch weiter an unseren Aufgaben wachsen und freuen uns auf viele spannende Erfahrungen. Abschließend sei zu sagen, dass dies nur einen kleinen Auszug unserer Arbeit abbildet. Wir sind nicht nur Pädagogen für unsere Jungs, sondern auch ein Stück weit Heimat und sicherer Hafen.



Fachbereich Verwaltung

Die Verwaltung des Kreisdiakonischen Werks Stralsund e.V. besteht derzeit aus den Arbeitsbereichen Verwaltungsleitung, Sekretariat, Projektverwaltung/allg. Verwaltung, Buchhaltung, Finanzbuchhaltung und Personalverwaltung/Entgeltbuchhaltung und neu, der Arbeitsbereich betrieblich Altersvorsorge.

Derzeit sind 7 Mitarbeiter angestellt und die Geschäftsstelle/Verwaltung ist von Montag bis Donnerstag in der Zeit 07:30 bis 16:45 Uhr und freitags von 07:30 – 15:30 Uhr erreichbar.

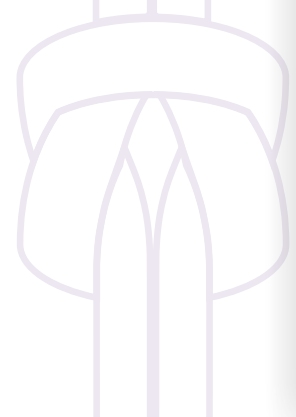
Die Geschäftsstelle befindet sich in den Räumen des Großraumgebäudes im Carl-Heydemann-Ring 55, 18437 Stralsund.

Für das Jahr 2021 konnten wir die freie Stelle der Finanzbuchhaltung wieder besetzen, damit kam die Normalität wieder. Des Weiteren wollten wir die Personalverwaltung/Entgeltbuchhaltung, übergangsweise, mit einer Aushilfsstelle unterstützen, damit wir in diesem Arbeitsbereich wieder Land sehen. Denn eine Vollzeitkraft für fast 300 Mitarbeitende ist einfach nicht möglich. Mit Verena Lorenz konnten wir eine Aushilfskraft gewinnen, doch leider mussten wir uns eingestehen, dass wir hier schnell doch eine zusätzliche Fachkraft für die Personalverwaltung/Entgeltbuchhaltung benötigen.

Durch die zunehmenden Fragen/Arbeitseinsätzen hinsichtlich Altersteilzeitmodellen oder betrieblicher Rente, haben wir uns dazu entscheiden mit Verena Lorenz ein neuen Arbeitsbereich in der Verwaltung anzusiedeln. Verena Lorenz agiert als Schnittstelle zwischen Arbeitgeber/Mitarbeiter:innen und der Versicherung (VRK). Wichtig, Sie übernimmt keine Beratungsgespräche der Versicherung, kann aber zu den o.g. Versicherungsleistungen Auskunft geben, Termine vereinbaren, Fragen zur betrieblichen Altersvorsorge, Entgeltumwandlung aufnehmen und weiterleiten.

Dieser Arbeitsbereich bezieht sich nur auf Versicherungsleistungen unseres Versicherungspartners, der VRK. Fragen/Arbeitsaufträge zu weiteren möglichen privaten Altersvorsorgemodellen bzw. Leistungen sind nicht Aufgabe dieses Bereichs.

Bereichsleitung: Nico Vanek
Telefon: 038 31 - 30 34 12
Mobil: 0173 - 388 05 16
Email: nico.vanek@kdw-hst.de



Projektverwaltung

Auch im Jahr 2021 konnten wir uns auf die bekannten Zuwendungsgeber verlassen und Zuwendungen in Höhe von 1.284.914,00 € generieren.

Den größten Anteil der Zuwendungssumme konnte der ehemalige Bereich der Jugendarbeit für sich verbuchen. Gestellt wurden Anträge in Höhe von 353.041,49 €, wobei es zu verbindlichen Zusagen in Höhe von 341.846,06 € kam. Die Kürzungen ergeben sich größtenteils aus den nicht zu 100% refinanzierten Personalkosten. Hier liegen wir bei einigen Einstufungen mit unserem Tarifwerk über dem des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder. Da das Besserstellungsverbot eingehalten werden muss, kommt es zu Kürzungen in den beantragten Summen, was wiederum unseren Anteil an Eigenmitteln erhöht.

Unsere KollegInnen der Jugendsozialarbeit, der Jugendberufshilfe und der aufsuchenden Jugendsozialarbeit können sich in der Beantragung der Fördergelder für Kleinprojekte auf den Landkreis Vorpommern Rügen als Hauptzuwendungsgeber verlassen. Kleinere Projekte konnten auch durch Zuwendungen des Verfügungsfonds der Hansestadt Stralsund realisiert werden.

Die Höhe der im Bereich Gemeinwesenarbeit gestellten Förderanträge belief sich im Jahr 2021 auf 436.219,99 €. Zuwendungsbescheide erhielten wir über 415.494,48 €. Auch hier betrifft die Differenz, zwischen den beantragten und den zugesagten Mitteln, hauptsächlich die Personalkostenkürzungen.

Ein besonders großes Projekt konnte die Kulturkirche St. Jakobi, mit Unterstützung des Deutschen Hilfswerkes, initiieren. Die Fördersumme beläuft sich hier auf 213.129,00 €. Das Projekt ist über 3 Jahre angelegt. Bei den oben genannten Summen wurde der Förderzeitraum berücksichtigt. Im Bereich Gemeinwesenarbeit werden die Projekte aus einem bunten Blumenstrauß von Zuwendungsgebern finanziert. Genannt werden hier die Hansestadt Stralsund, der Landkreis Vorpommern Rügen, das Ministerium für Wissenschaft und Kultur, das Landesamt für Gesundheit und Soziales MV, Landesring MV, das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben, die Ehrenamtsstiftung MV. Diese exemplarische Aufzählung ist ohne Gewichtung der Fördersumme zu sehen.

Im Jahr 2021 waren auch die Kindertagesstätten Nutznießer von Fördergeldern. Die Kita „Im Heuweg“ konnte mit einer Zuwendung, aus dem „Investitionsprogramm des Landes MV für den bedarfsgerechten Ausbau der Kindertagesförderung“, in Höhe von 409.704,30 € bedacht werden. Hauptaugenmerk liegt hier auf der Instandsetzung und dem Erhalt des Gebäudes. Bewilligungszeitraum hier: 04/2021-06/2023.

Die Kita „Löwenzahn“ in Gingst, erhielt aus dem „Investitionsprogramm zum beschleunigten Infrastrukturausbau der Ganztagsbetreuung für Grundschüler in Horten“ eine Förderung in Höhe von 29.750,00 €.

Der Hort der Kita „Im Heuweg“ wurde ebenfalls aus diesem Fördertopf mit einer Fördersumme in Höhe von 56.423,00 € bedacht.

Beide Hortprojekte sind bereits abgeschlossen.

Der Bereich Soziale Dienste stellte Anträge über 107.823,67 € und erhielt im Gegenzug Zuwendungsbescheide über 105.035,67 €. Hauptzuwendungsgeber sind hier das Landesamt für Gesundheit und Soziales MV, der Landkreis Vorpommern Rügen und die Hansestadt Stralsund.

Fachbereich Verwaltung

Rechnungswesen

Das Jahr 2021 begann so, wie das vorherige aufhörte; holprig. Auf Grund des Ausfalls des zweiten Kollegen des Bereiches, war es uns kaum möglich konstant und in gewohnter Qualität die Arbeiten durchzuführen.

Zum 01.03.2021 konnten wir mit der Einstellung eines neuen Kollegen etwas durchatmen. Die Einarbeitung musste gleichzeitig mit der Prüfung des Jahresabschlusses für 2020 erfolgen.

Die Aufgaben wurden zwischen den Bereichen Rechnungswesen und Finanzbuchhaltung neu strukturiert und verteilt.

Der Aufwand zur Abrechnung der monatlich geleisteten Fachleistungsstunden hat sich, im Zusammenhang mit den neu verhandelten Kostensätzen in Verbindung mit den neuen Landesrahmenverträgen (Soziales), deutlich erhöht.

Konnte im Jahr 2020 noch eine Abrechnung pro Kostenstelle erfolgen, so ist dies im Jahr 2021 auf eine Abrechnung pro Klienten angewachsen.

Was sich zuerst für uns als Verein gut anhörte, dass die Erstattung unserer Dienstleistung im Voraus gezahlt werden, hat sich leider als nicht so praktikabel herausgestellt.

Seit diesem Jahr (auf Grund der Umstellung des Landesrahmenvertrages) werden die verfügbaren Fachleistungsstunden im Voraus an die Träger ausgezahlt.

Bei der tatsächlichen monatlichen Abrechnung kommt es daher zu einem erhöhten Arbeitsaufwand. Mögliche Differenzen müssen dann verrechnet werden. Bis unserer Abrechnung den richtigen Ansprechpartner im Amt erreicht hat, haben wir aber bereits die Gelder für den nächstfolgenden Monat auf dem Konto als Eingang verbucht. Somit kommt es zu Überschneidungen, die im Nachklapp noch 2 Monate kontrolliert werden müssen.

Auch die Einführung der neuen Layouts unseres Vereins stellte uns vor besondere Aufgaben. Die bereits seit Jahren existenten Rechnungsvorlagen mussten dem neuen Briefkopf angepasst werden.

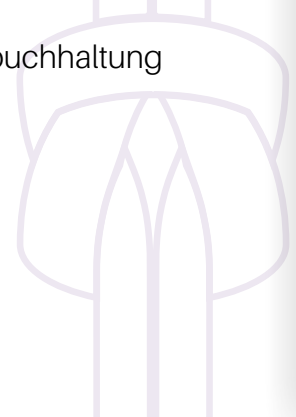
Seit dem Herbst beschäftigten wir uns mit der Einführung des digitalen Belegmanagements. Hierbei unterstützte uns ein Student der Bundeswehr.

Er hat unser Rechnungswesen/Finanzbuchhaltung punktuell begleitet, Analysen erstellt und mögliche Anbieter solcher Programme angefragt.

Gemeinsam haben wir uns in Zoom - Konferenzen die Präsentationen der Anbieter angesehen und haben uns dann für die Firma Humbee entschieden.

Aussicht auf das Jahr 2022

Geplante Umsetzung der Digitalisierung in die Abteilung Rechnungswesen / Finanzbuchhaltung mit Humbee im III. Quartal.



Finanzbuchhaltung

Seit meiner Einstellung im März 2021 bin ich für die Finanzbuchhaltung zuständig. Genauer gesagt, Kreditorenbuchhaltung, welche das Rechnungswesen zwischen dem eigenen Verein und den Kreditoren (Lieferanten) pflegt.

Die Hauptaufgaben umfassten somit unter anderem die Bearbeitung der kreditorischen Eingangsrechnungen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Handkassen- und Betriebskostenkontrolle sowie die Verwaltung des Anlagevermögens. Außerdem gehört zu dem Aufgabenfeld, Prozesse zu bearbeiten, die in Verbindung mit Jahresabschlussvorbereitung stehen.

Fachbereich Ehrenamt und Stabstellen

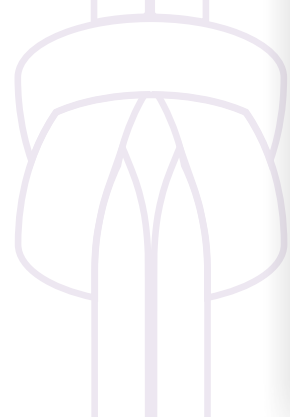
Seit November 2021 hat das KDW Stralsund einen neuen Bereich mit dem Namen „Ehrenamt und Stabstellen“.

Ihm zugeordnet sind die Stabstellen Öffentlichkeitsarbeit und IT-System und Kommunikationsbeauftragter sowie die Ehrenamtskoordination und Freiwilligendienste. Letztere waren bis zu diesem Zeitpunkt dem Fachbereich Gemeinwesenarbeit zugeordnet.

Die Übernahme von Querschnittsaufgaben für alle Einsatzstellen des KDW Stralsund verbindet diese Aufgabengebiete inhaltlich miteinander. Aus diesem Grund trafen sich die Mitarbeitenden bereits einige Monate vor Formierung des neuen Bereiches zu gemeinsamen Sitzungen.

Auch die Stabstelle Datenschutz nimmt aufgrund der inhaltlichen Nähe der Aufgaben an den Bereichskonferenzen dieses Bereiches teil und bleibt als Stabstelle im Organigramm des KDW Stralsund gemäß den gesetzlichen Vorgaben aus dem DSGVO-EKD strukturell dem Vorstand direkt zugeordnet.

Bereichsleitung: Judith Montag
Mobil: 0173 - 388 05 38
Email: judith.montag@kdw-hst.de



Datenschutz & EDV

In der Sozialen Arbeit werden, wie in vielen anderen alltäglichen Bezügen, personenbezogene Daten verarbeitet, um einen bestimmten Zweck zu erfüllen. Die Vorgaben, die bei der Verarbeitung zu beachten sind, finden sich in der EU-Datenschutzgrundverordnung, die bis Mai 2018 in nationales Recht der Mitgliedstaaten umgesetzt wurden. Für Kirchen und Einrichtungen, die zu einer Kirche gehören, findet das Kirchengesetz über den Datenschutz der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD) Anwendung, so auch im KDW Stralsund.

Die Örtlich Beauftragte für Datenschutz (DSB) beim KDW Stralsund unterstützt die Einsatzstellen bei der Einhaltung der Bestimmungen und der Sicherstellung der Betroffenenrechte. Dazu gehört die Überwachung der ordnungsmäßigen Anwendung der Datenverarbeitungsprogramme, die Erstellung und Anpassung der zu verwendenden Vordrucke, die Überprüfung (neu) eingesetzter Anwendungen, das Löschen und Vernichten personenbezogener Daten sowie die Meldung bei Datenpannen. Die Beantwortung von konkreten Anfragen von innen und außen zum datenschutzkonformen Umgang mit personenbezogenen Daten im Dienstalltag, hatte 2021 einen wichtigen Stellenwert.

Eine weitere Facette der Arbeit als DSB ist es, die Mitarbeitenden, die personenbezogene Daten für die jeweilige Aufgabenerfüllung verarbeiten, zu informieren und zu schulen. In vielen Einsatzstellen geschieht dies jährlich und wo möglich auch direkt durch die DSB. In 2021 waren das 15 Teams aus allen Fachbereichen. Weiterhin ist die DSB regelmäßig und bei Bedarf zu Datenschutz-Begehungen in den Einsatzstellen.

Um dem gestiegenen Bedarf an Begleitung der eingesetzten technischen Systeme gerecht werden zu können, hat das KDW Stralsund seit Mai die Stabstelle „IT-System und Kommunikationsbeauftragter“ eingerichtet und personell besetzt. Ziel ist es u.a., einen Ansprechpartner vor Ort für die Mitarbeitenden zu haben, der sowohl eigene Aufgaben und Verantwortungsbereiche übernimmt als auch als Ansprechpartner für Drittfirmen fungiert. Zu den Aufgaben gehören die Beschaffung und Bereitstellung von Hardware, die Überwachung von Software sowie die Zuständigkeit für Drucker und Mobilfunk.

Um den aktuellen Anforderungen an die IT-Sicherheit und erweiterten technischen Ansprüchen gerecht werden zu können, wurden im August mehrere alte Server gegen neue getauscht. Somit sind die Voraussetzungen für die Einführung neuer Software und „modernes“ Arbeiten, wie z.B. dem mobilen Arbeiten gegeben. Weiterhin hat die Stabstelle den Wechsel des IT-Dienstleisters im September intensiv mit begleitet. Wir freuen uns, seit Ende 2021 mit der Firma „Malchow-IT“ zusammenarbeiten zu dürfen. Auch diese Veränderungen tragen dazu bei, das KDW Stralsund zukunftsfähig aufzustellen und den Verein für weitere Aufgaben und Herausforderungen zu rüsten.

Stabstelle Örtlich Beauftragte
für Datenschutz: Judith Montag
Mobil: 0173 - 388 05 38
Email: judith.montag@kdw-hst.de

Stabstelle IT-System- und
Kommunikationstechnikbeauftragter
Mobil: 0172 - 535 67 07
Email: edv@kdw-hst.de

Fachbereich Ehrenamt und Stabstellen

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit war das Jahr 2021 weiter geprägt mit der Logointegration und anfänglicher Umsetzung.

Die Geschäftspapiere wurden neugestaltet. Dazu gehören die nun mittlerweile 48 einzelnen Briefbögen, die auch im Zuge der neuen Satzung angepasst wurden. Visitenkarten und Dienstausweise haben das neue Design erhalten sowie Stempel.

Auch Mappen für die Kitas wurden dem Layout angepasst. Die Social-Media-Kanäle wurden mit dem neuen Logo ausgestattet, so dass ersichtlich ist, zu welchem Träger diese gehören.

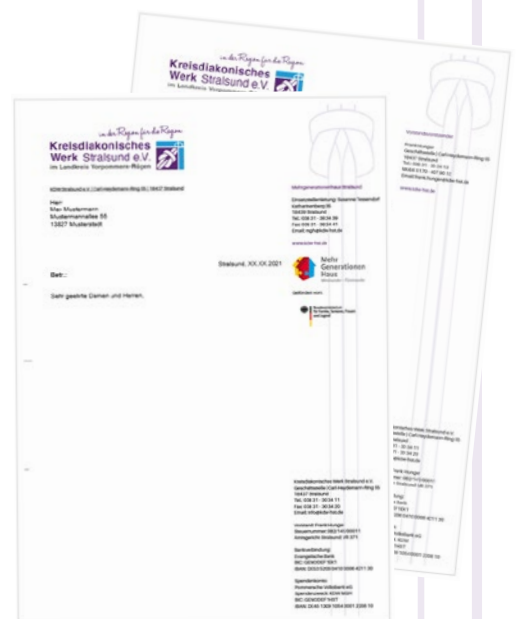
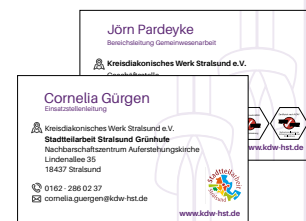
Die Dienstwagen bekamen eine neue Gestaltung und jeder Neuwagen wird nun mit der neuen Beklebung ausgeliefert.

Ein weiteres großes Aufgabenfeld ist die Gestaltung von Werbemedien, wie Plakaten für Feste, Flyer, Postkarten, Kleidung, Roll-Ups und Schilder. So wurden, trotz Corona mehrere Feste gestaltet und Projekte ins Leben gerufen.

Des Weiteren wurde die Redaktion, der Satz und die Gestaltung sowie die Druckabwicklung der Mitarbeiterzeitung „tatWort“ Diakonie von der Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit übernommen.

Die Pressearbeit wurde weiter ausgebaut und Artikel geschrieben sowie medial mit Bildern begleitet. Diese werden dann für die Website sowie die Social-Media-Auftritte genutzt.

Zusammen mit den Bereichsleitungen der Fachbereiche sowie dem Vorstand wurde ein erstes Handbuch zur MA-Kultur erarbeitet und in den Verein kommuniziert.



Änderungen im Online-Bereich

Ein großer Meilenstein im November 2021 war die neue Website, die online gegangen ist. Einhergehend fand und findet ein stetiges Aktualisieren und Einpflegen neuer Inhalte statt. Gemeinsam mit den Einsatzstellen werden die Inhalte für die Landingpages ausgearbeitet. In den Einsatzstellen wurden und werden professionelle Bilder gemacht, die für die Medien genutzt werden.



Auch gab es im Zuge der neuen Website eine Änderung in unserem Newslettertool Mailchimp. So können nun mehrere Themenfelder ausgewählt werden und dies ist auch erweiterbar.

Die Social Media-Kanäle wachsen stetig weiter. Im Jahre 2021 konnten wir einen Zuwachs im KDW Stralsund-bezogenen Kanal sehen von 468 Personen auf Facebook, den die Seite gefällt und 548 Follower (per 12/2021). Hier können Reichweiten erreicht werden von einem Kreis von bis 6.000 Personen innerhalb eines Monats. Der Instagram-Kanal des KDW Stralsund wächst ebenfalls. So waren es zum Zeitpunkt von 12/2021 188 Instagram Follower. Hier erlangen wir Reichweiten von ca. 400 Personen monatlich.

Corona-Stab

Ein weiteres Aufgabenfeld kam im November 2021 dazu. Mit Katrin Voß, stellv. Einsatzstellenleitung der Integrationshilfen, übernahmen wir die Aufgabe des Coronastabs. Die Aufgabenstellung war es hier, die Informationen fachbereichs- und einsatzstellenbezogen zu filtern und in den Verein zu streuen. Zudem waren wir Ansprechpartnerinnen bei Nachfragen bzgl. Corona.

Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit: Fanny Gaube
Mobil: 0162 - 286 02 32
Email: oeffentlichkeitsarbeit@kdw-hst.de

Fachbereich Ehrenamt und Stabstellen

Freiwilliges Engagement - Ehrenamt und Freiwilligendienste

Die Aufgabenbereiche Ehrenamt und Freiwilligendienste werden fachbereichsübergreifend beim KDW Stralsund koordiniert und begleitet. Ziel war und ist es, die Bedarfe beim Einsatz von Ehrenamtlichen in allen Einsatzstellen und Diensten in den Blick zu nehmen und eine zentrale Anlaufstelle für Anfragen von außen zu sein. Seit 2010 wird diese Arbeit vom Landesamt für Gesundheit und Soziales des Landes Mecklenburg-Vorpommern über einen jährlich zu stellenden Projektantrag im Förderprogramm „Stärkung der ehrenamtlichen Mitarbeit im Bereich der Freien Wohlfahrtspflege“ gefördert. Schwerpunkte der Tätigkeit waren von Beginn an die Information über und die Vermittlung von neuem Ehrenamt, die Koordination und Begleitung von bestehendem Ehrenamt in den Einsatzstellen und das Angebot von bedarfsgerechten Veranstaltungen und Schulungen. Letzteres sowohl für Ehrenamtliche als auch für Hauptamtliche, die Ehrenamtliche in den Einsatzstellen begleiten.

Wie auch in den letzten Jahren, kommen Menschen, die sich für eine ehrenamtliche Tätigkeit interessieren, auf unterschiedlichen Wegen zum KDW Stralsund. Weiterhin ist die Weiterempfehlung durch Familie/Bekannte im Umfeld der interessierten Person einer der Hauptgründe. Entweder haben Personen des Umfeldes unsere Einsatzstellen als Besucher:innen oder Klient:innen kennengelernt oder empfehlen anderen ihre ehrenamtliche Tätigkeit weiter. Auch die Suche nach Möglichkeiten im Internet wird häufig genannt. „Googelt“ man zum Beispiel „Ehrenamt Stralsund“, kommt das KDW Stralsund an vierter Stelle nach der kommunalen Ebene und dem DRK. Auch wurde wieder die Anbindung des KDW Stralsund als diakonischem Träger an die Kirche genannt. Letzteres häufiger in Zusammenhang mit einem Umzug in die Hansestadt und die Umgebung. In regelmäßiger Rücksprache mit den hauptamtlich Mitarbeitenden erlangt die Ehrenamtskoordination Kenntnis über Ideen und Bedarfe für ehrenamtliches Engagement in den Einsatzstellen und unterstützt die Interessierten bei der Suche nach einer passenden Aufgabe. Bei den Erstgesprächen werden die individuellen Fähigkeiten und Interessen ergründet, um interessante und geeignete Tätigkeiten zu definieren. Weiterhin übernimmt die Ehrenamtskoordination nicht nur die organisatorischen Formalitäten (Beantragung des Führungszeugnisses, Versicherungsschutz, Ansprechpartner), sondern ist auch generell für die Sicherung der Merkmale von ehrenamtlicher Tätigkeit (freiwillig, organisiert, unbezahlt, definierte und gemeinwohlorientierte Tätigkeit) zuständig.

Im Jahr 2021 blieb die Corona-Pandemie eine einschneidende und übergreifende Herausforderung für das Ehrenamt beim KDW Stralsund. Was sich im Winter abzeichnete verstetigte sich Anfang 2021. Die Kontaktbeschränkungen entwickelten sich vom Sprint zum Marathon und der Bedarf an persönlichen Kontakten stieg. Es wurde je nach den geltenden Abstands- und Hygieneregeln gehandelt und der persönliche Kontakt in Einzelgesprächen, Kleinstgruppen sowie am Telefon durchgeführt. Viele Einsatzstellen und Projekte wurden beim Finden alternativer Durchführungsformate unterstützt. Zeitgleich beförderte die lange Zeit des Social Distancing die Notwendigkeit, sich digitalen Möglichkeiten zu öffnen. Die Fülle von Möglichkeiten und Unterschiede bei den Tools (von Jitsii zu Zoom) forderten non-natives der digitalen Welt heraus. Während der Lockerungen im Sommer, haben Ehrenamtliche Trainings für Videokonferenzen für Senior:innen in Präsenz angeboten.

In den Sommermonaten konnten auch wieder Feste und Veranstaltungen mit ehrenamtlicher Unterstützung realisiert werden. Im Stadtteil Grünhufe waren das ein Kinderfest und das Herbstfest sowie Ferienangebote für Kinder während den ersten drei Wochen der Sommerferien in verschiedenen Dörfern in der Umgebung von Stralsund. Die Einsatzstellen Nachbarschaftszentrum und Mehrgenerationenhaus haben in ihrem jeweiligen Stadtteil Aktionen anlässlich des Tages der Nachbarn stattfinden lassen. Des Weiteren ist das Reitangebot für die Vorschüler der Kita „Löwenzahn“ in Gingst mit einem neuen Konzept in Verantwortlichkeit von zwei neuen Ehrenamtlichen wieder gestartet.

In Mecklenburg-Vorpommern ist die Ehrenamtsstiftung mit der Umsetzung der Ehrenamtskarte betraut. Auch beim KDW Stralsund gibt es Ehrenamtliche, die die Voraussetzungen für den Erhalt der Karte erfüllen (für über 18-jährige min. 250h/ Jahr über einen Zeitraum von drei Jahren). Im August wurden sieben von ihnen von der MitMach-Zentrale des Landkreises Vorpommern-Rügen zu einer Übergabeveranstaltung in den Stralsunder Zoo eingeladen.



Auch Verabschiedung und Wertschätzung von Ehrenamtlichen gehören fest zu den Aufgaben der Einsatzstellen und Ehrenamtskoordination dazu. So verabschiedeten sich zwei hauptamtliche Mitarbeiterinnen einer Einsatzstelle mit einem Segeltörn bei ihren Ehrenamtlichen. Seit es ungeplant nicht zur Übergabe, sondern der kompletten Schließung der Einsatzstelle kam, bleibt uns dieses Highlight nun in guter und wehmütiger Erinnerung.



Fachbereich Ehrenamt und Stabstellen

Freiwilliges Engagement - Ehrenamt und Freiwilligendienste

Im Sinne der Vernetzung, Bündelung und Bekanntmachung der Hilfen hat die Ehrenamtskoordination im Jahr 2021...

... an Teamsitzungen einzelner Einsatzstellen bzw. Fachbereiche teilgenommen, um die Bedarfe an Ehrenamt zu eruieren, von Projekten zu berichten und Möglichkeiten für weiterführende Hilfsangebote aufzeigen zu können.

... als fester Bestandteil Artikel in der Mitarbeiterzeitschrift „tatWort Diakonie“ Artikel zur Arbeit mit Ehrenamtlichen in Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Einsatzstellen geschrieben.

... einen Videoclip konzipiert und mit Unterstützung der Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit beim KDW Stralsund umgesetzt.

... über zusammengestelltes Informationsmaterial Möglichkeiten von Engagement beim KDW Stralsund bei der digitalen Ehrenamtmesse aufgezeigt und beworben.

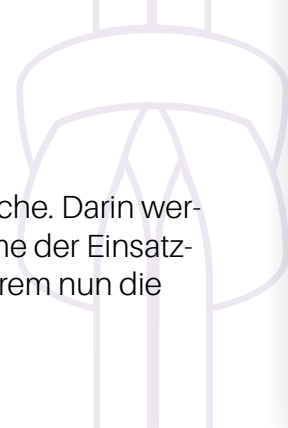
... in verschiedenen Austauschformaten zu unterschiedlichen Themen beim Landkreis Vorpommern-Rügen, dem Diakonischen Werk Mecklenburg-Vorpommern e.V. und regional aktiven Kooperationspartnern mitgewirkt (Begleitung von Ehrenamtlichen in Kirche und Diakonie, Diakonisches Profil, Anleitung von Freiwilligendienstleistenden).

Ehrenamt und Freiwilligendienste - in Zahlen

Erwartungsgemäß ging die Zahl der neu geschlossenen Vereinbarungen stark zurück. Dennoch nimmt das Ehrenamt auch zahlenmäßig einen weiter hohen Stellenwert im KDW Stralsund ein. Sowohl 2020 als auch 2021 waren mehr Personen auf Grundlage einer Ehrenamtsvereinbarung tätig als hauptamtlich beschäftigt. Zwei Personen unterstützten je zwei Einsatzstellen auf Grundlage von Ehrenamtsvereinbarungen. Damit waren 2021 insgesamt 304 Einzelpersonen verbindlich ehrenamtlich engagiert.

	2018	2019	2020	2021
Gesamtzahl Vereinbarungen	289	272	322	306
neu geschl. Vereinbarungen	81	38	101	28
Anzahl der Einsatzstellen	25	24	19	20

Die nachstehende Tabelle zeigt die Verteilung der Ehrenamtlichen auf die Fachbereiche. Darin werden auch die strukturellen Veränderungen im Jahr 2021 deutlich. Durch die Aufnahme der Einsatzstellen aus dem Bereich Jugendarbeit in den Bereich Gemeinwesenarbeit sind letzterem nun die

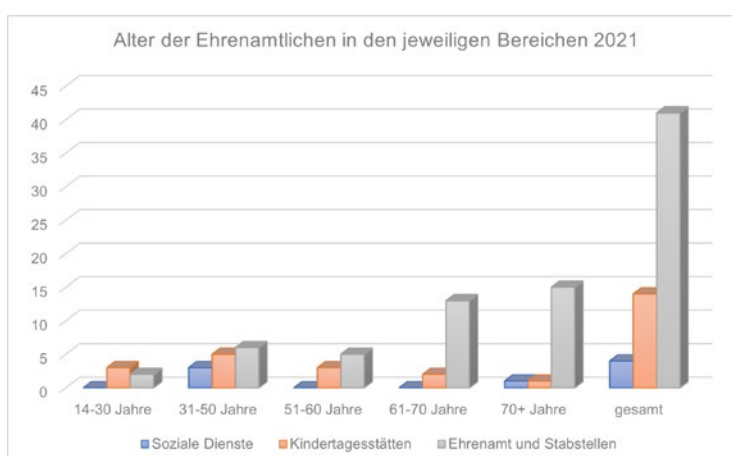


deutlich größte Anzahl an Ehrenamtlichen zuzuordnen. Das liegt daran, dass in den zugehörigen Einsatzstellen im Schwerpunkt offene Begegnungsangebote konzipiert und umgesetzt werden. Interessierten Menschen ist der Zugang zu ehrenamtlicher Tätigkeit damit sehr niedrigschwellig möglich. Dazu kommt, dass die hauptamtlich Mitarbeitenden in diesem Bereich bei der Umsetzung vieler offener Angebote auf ehrenamtliche Unterstützung angewiesen sind. Insgesamt waren Ehrenamtliche in 20 Einsatzstellen und Teilbereichen unterstützend tätig.

	2018	2019	2020	2021
Gemeinwesenarbeit	89	78	142	244
Jugendarbeit	135	134	122	-
Soziale Dienste	9	5	5	4
Kindertagesstätten	16	17	15	14
Ehrenamt und Stabstellen	-	-	-	44
andere	40	38	38	-
gesamt	289	272	322	306

Die Projekte „Sassnitzer Blasmusikanten“, die Freizeitmaßnahmen in Sassnitz und die Ehrenamtlichen des Pfarrwitwenhauses auf Mönchgut (Kooperation mit der Kirchengemeinde Mönchgut-Sellin) wurden vor 2021 mit dem Wort „andere“ zusammengefasst und direkt von der Ehrenamtskoordination betreut. Seit Entstehung des Bereiches Ehrenamt und Stabstellen werden sie für die Statistik auch zahlenmäßig in diesem Bereich erfasst.

Die vor- und nachstehenden Grafiken verdeutlichen die Altersstruktur der ehrenamtlich tätigen Menschen nach den Fachbereichen im KDW Stralsund. Im neu entstandenen Bereich Ehrenamt und Stabstellen sind rund 65 % der ehrenamtlich engagierten Menschen mindestens 61 Jahre alt. In den Kindertagesstätten sind rund ein Drittel zwischen 31 und 50 Jahren alt. Für die bessere Übersichtlichkeit sind die Zahlen im Bereich Gemeinwesenarbeit extra dargestellt. 73 % der Menschen, die sich in

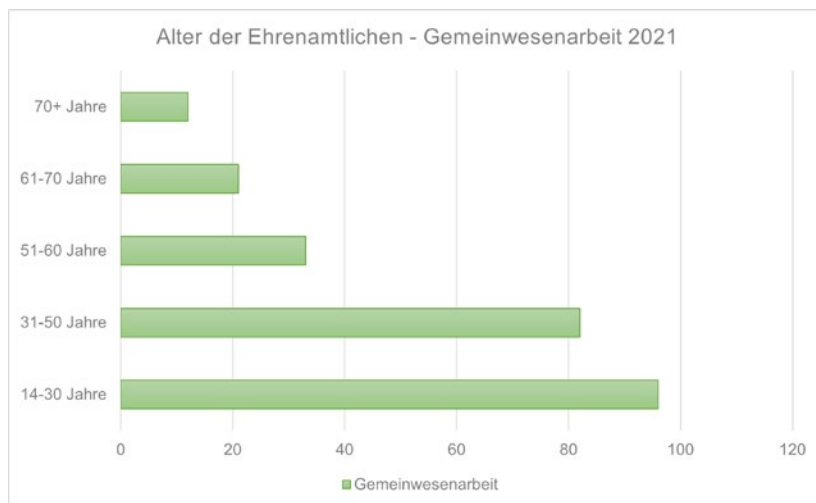


Fachbereich Ehrenamt und Stabstellen

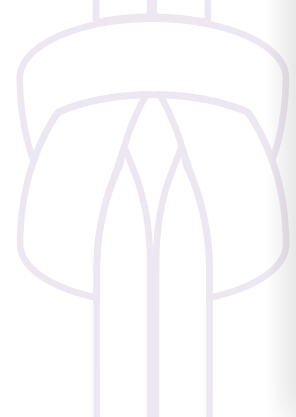
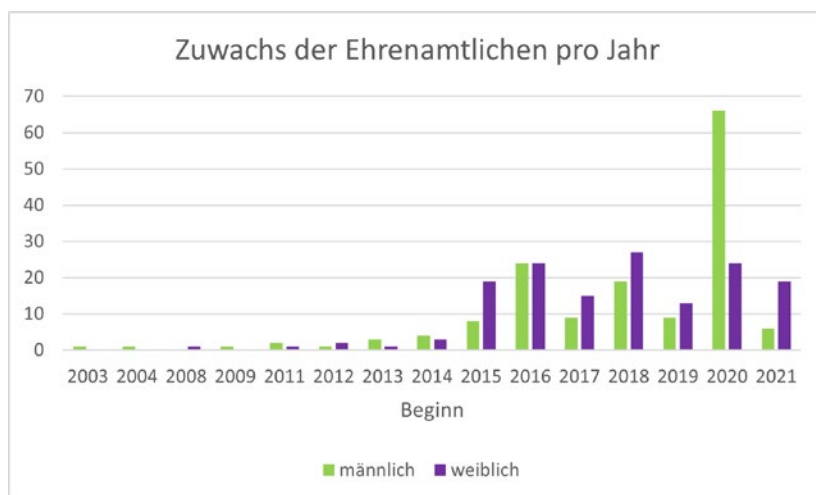
Freiwilliges Engagement - Ehrenamt und Freiwilligen-

dienste

den Einsatzstellen des Bereiches Gemeinwesenarbeit engagieren, sind unter 50 Jahre alt. Die Einsatzstellen im Bereich Gemeinwesenarbeit arbeiten vorwiegend in offenen, integrativen und soziokulturellen Aufgabenfeldern, in Angeboten der Freizeitgestaltung mit breiter Zielgruppenansprache (Kinder bis Senioren) sowie Stadtteilzentren.



Weiterhin möchten wir in diesem Bericht über den Zuwachs der Ehrenamtlichen pro Jahr Auskunft geben. Die nachstehende Grafik verdeutlicht, in welchem Jahr das ehrenamtliche Engagement für Personen begann, die im Jahr 2021 auf Grundlage einer Ehrenamtsvereinbarung tätig waren. Eine Person ist bereits seit 2003 beim KDW Stralsund regelmäßig sporadisch aktiv.



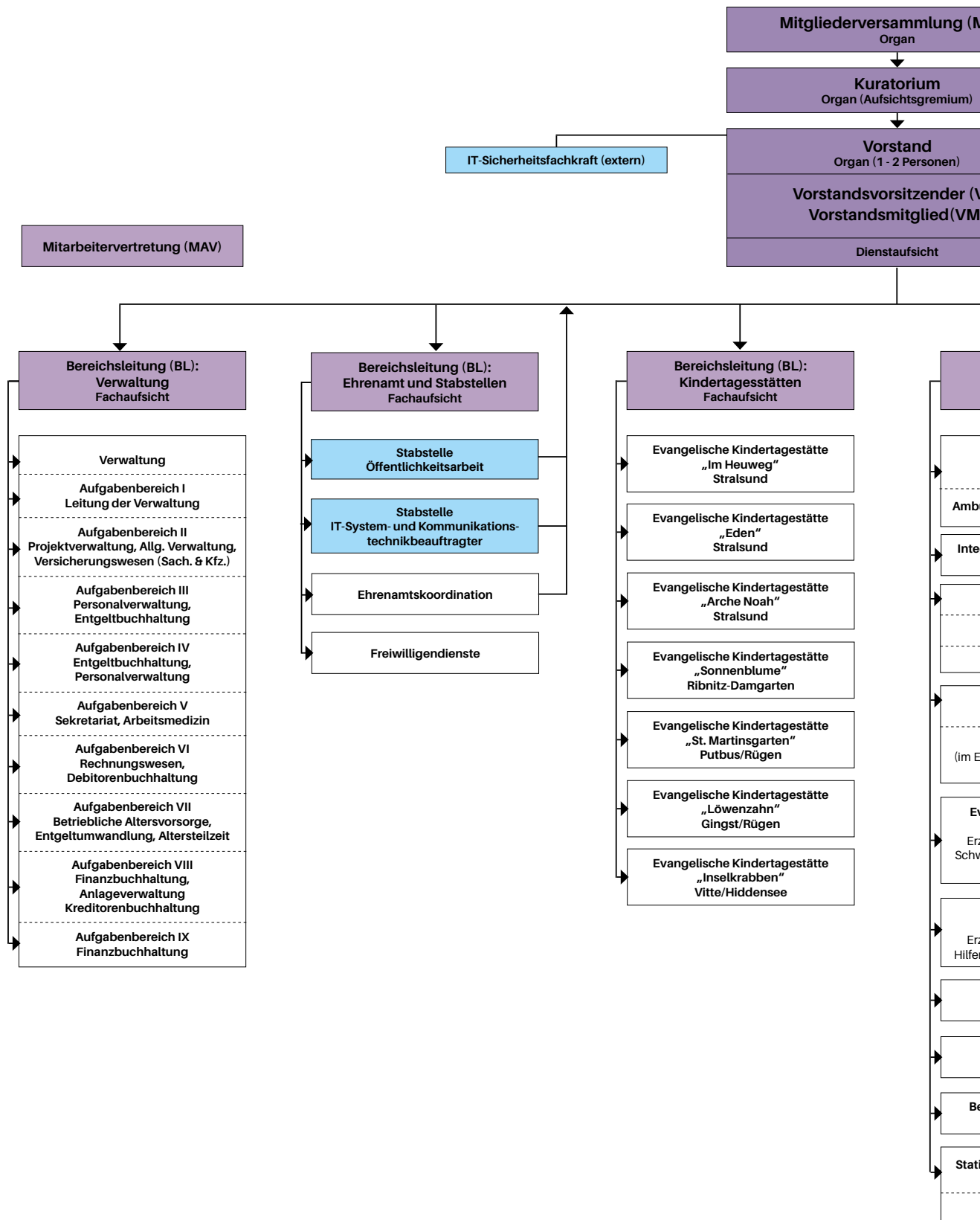
In den Freiwilligendienstformaten Bundesfreiwilligendienst (BFD) bzw. Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) waren insgesamt acht Personen tätig, doppelt so viele wie 2020. Eingesetzt waren sie in der Begegnungsstätte „Die Halle“ sowie dem „Integrativen Freizeittreff BLEICHENECK“.

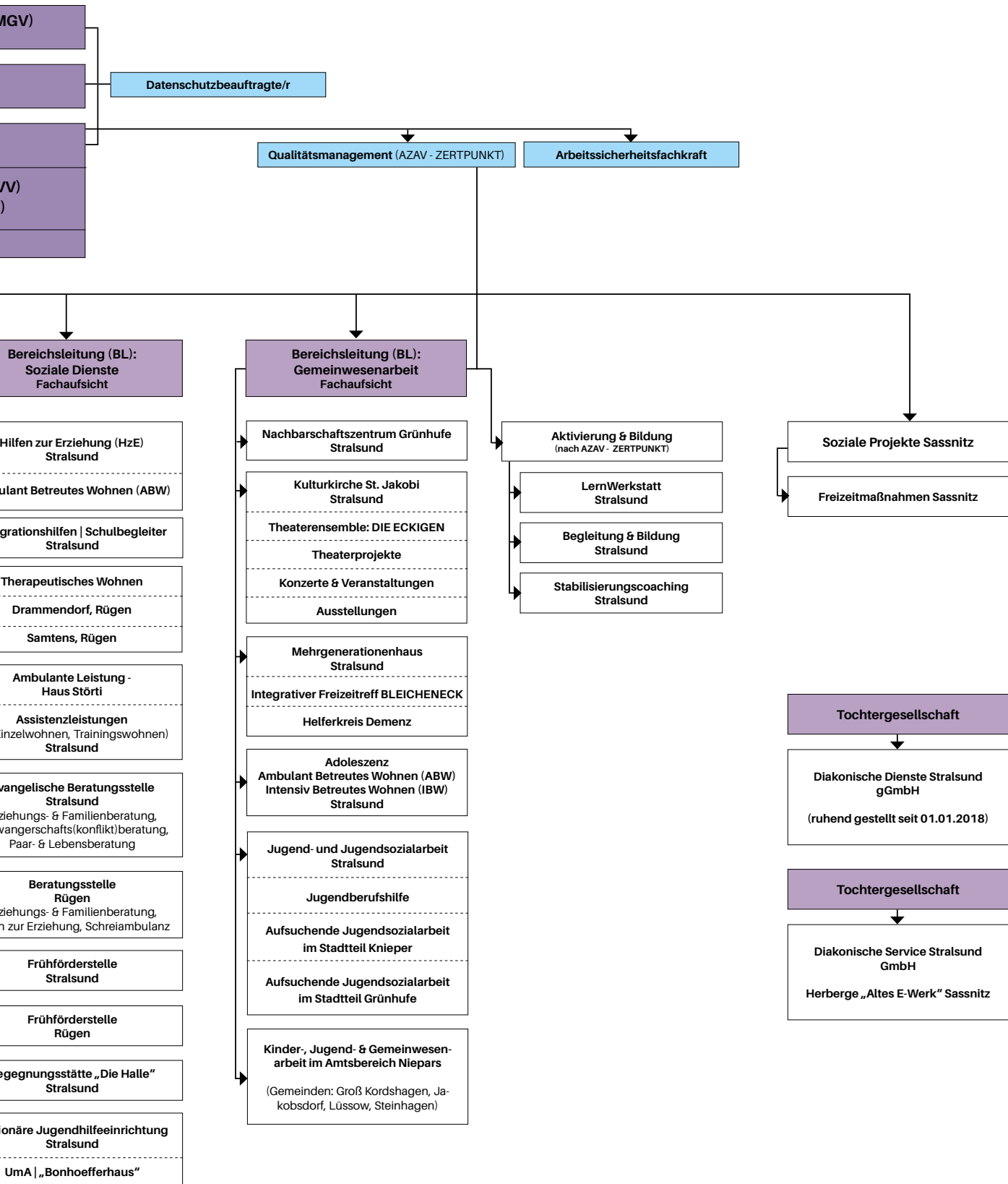
In der Begleitung von Menschen in Freiwilligendienstformaten hinzugekommen, sind unsere evangelischen Kitas „Im Heuweg“, „Eden“ und „Arche Noah“ in Stralsund sowie „Löwenzahn“ in Gingst.



Zahlen und Struktur

Organigramm





Zahlen und Struktur

Unsere Einsatzstellen im Überblick

Fachbereich Kindertagesstätten

Im Fachbereich Kindertagesstätten finden sich insgesamt 7 Einsatzstellen bzw. Kindertageseinrichtungen mit insgesamt 132 Mitarbeiter:innen.

- bei der Fachbereichsleitung liegt die übergreifende Koordination der Fach- und Praxisberatung (FPB)
- Evangelische Kindertagesstätte „Im Heuweg“ Stralsund
- Evangelische Kindertagesstätte „Sonnenblume“ Ribnitz-Damgarten
- Evangelische Kindertagesstätte „St. Martinsgarten“ Putbus
- Evangelische Kindertagesstätte „Inselkrabben“ Vitte / Hiddensee
- Evangelische Kindertagesstätte „LÖWENZAHN“ Gingst
- Evangelische Kindertagesstätte „EDEN“ Stralsund
- Evangelische Kindertagesstätte „Arche Noah“ Stralsund

Fachbereich Soziale Dienste

Unter dem Fachbereich Soziale Dienste finden sich insgesamt 11 Einsatzstellen mit insgesamt 111 Mitarbeiter:innen.

- Hilfen zur Erziehung
- Integrationshilfen/Schulbegleiter
- Begegnungsstätte: „Die Halle“ (u.a. täglicher warmer Mittagstisch)
- Therapeutisches Wohnen für Jugendliche Drammendorf
- Therapeutisches Wohnen für Jugendliche Samtens
- Ambulante Leistungen Haus Störti Stralsund
- Evangelische Beratungsstelle Stralsund (Erziehungs- und Familienberatung, Schwangerschafts(konflikt)beratung, Paar- und Lebensberatung)
- Beratungsstelle Rügen (Erziehungs- und Familienberatung)
- Frühförderstelle Stralsund (mit Außenstelle in Ribnitz-Damgarten)
- Frühförderstelle Rügen
- Stationäre Jugendhilfeeinrichtungen Stralsund, UmA „Bonhoefferhaus“

Fachbereich Gemeinwesenarbeit

Unter dem Fachbereich Gemeinwesenarbeit finden sich insgesamt 11 Einsatzstellen mit insgesamt 31 Mitarbeiter:innen.

- Nachbarschaftszentrum Grünhufe - Stralsund
- Einsatzstelle: Adoleszenz ABW & IBW
Betriebsteil: Wohngemeinschaften Junge Erwachsene (ABW)
Betriebsteil: Intensiv Betreute Wohnformen in der Häuslichkeit (IBW)
- Kulturkirche St. Jakobi Stralsund
Theaterprojekt: ÜberGrenzen
Theaterprojekt: Theater im Quartier“
Theaterensemble „DIE ECKIGEN“
- Begleitung & Bildung (Modul I für Teilnehmer:innen mit und ohne Migrationshintergrund,
Modul II für Geflüchtete und Migrant:innen mit einer/m Sprachmittler:in)
- Stabilisierungscoaching
- LernWerkstatt
- Mehrgenerationenhaus Stralsund
Helferkreis Demenz
SeniorTrainerIn
- Integrativer Freizeittreff BLEICHENECK Stralsund

Jugendarbeit

- Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit für 5 Gemeinden im Amtsbereich Niepars

Jugendsozialarbeit / Jugendarbeit

- Aufsuchende Jugendsozialarbeit im Stadtteil Stralsund-Knieper
- Aufsuchende Jugendsozialarbeit im Stadtteil Stralsund-Grünhufe
- Kinder- und Jugendstadtteiltreff Heuboden Tribseer Vorstadt Stralsund (bis 31.07.2021)
- Jugendsozialarbeit - Jugendberufshilfe

Zahlen und Struktur

Unsere Einsatzstellen im Überblick

Fachbereich Verwaltung

Der Fachbereich Verwaltung bildet den zentralen Kern des Vereins und unterteilt sich in 6 Aufgabenbereiche mit insgesamt 6 Mitarbeitenden und die 2 Stabsstellen.

Zugeordnete Aufgabenbereiche:

- Aufgabenbereich I: - u.a. Leitung der Verwaltung
- Aufgabenbereich II: - u.a. Projektverwaltung
- Aufgabenbereich III: - u.a. Lohnbuchhaltung
- Aufgabenbereich IV: - u.a. Finanzbuchhaltung
- Aufgabenbereich V: - u.a. Sekretariat
- Aufgabenbereich VI: - u.a. Rechnungswesen

- Stabstelle Örtlich Beauftragte für Datenschutz
- Stabstelle Öffentlichkeitsarbeit
- Stabstelle IT-System- und Kommunikationstechnikbeauftragter

Sitzungen 2021

Einmal monatlich findet in jedem Fachbereich eine Sitzung der Bereichsleitung und der Einsatzstellenleitungen statt sowie des Vorstandes/Kuratorium.

Die Mitarbeitervertretung (MAV) tagte zweimal monatlich.

Insgesamt gab es 95 Sitzungen im gesamten Jahr 2021, da im Sommer Sitzungen in den Fachbereichen pausiert werden.

Übersicht Sitzungen 2021							
Vorstand - GV	BLK	MAV	BK: GWA	BK: SD	BK: JA	BK: Verw.	BK: Kita
9	11	22	11	11	8	12	11

Abkürzungen: 1. Vorstand - GV = Vorstand - Gesellschafterversammlung, 2. BLK = Bereichsleitungskonferenz, 3. MAV = Mitarbeitervertretung, 4. GWA = Bereichskonferenz: Gemeinwesenarbeit, 5. BK: SD = Bereichskonferenz: Soziale Dienste, 6. BK: JA = Bereichskonferenz: Jugendarbeit, 7. BK: Verw. = Bereichskonferenz: Verwaltung, 8. BK: Kita's = Bereichskonferenz: Kindertagesstätten

Mitglieder

Mitgliederversammlung

Der Mitgliederversammlung gehören 2021 an:

- Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis innerhalb der Nordkirche
- Ev. Kirchengemeinde St. Marien Stralsund
- Ev. Luther-Auferstehungskirchengemeinde Stralsund
- Ev. Kirchengemeinde St. Nikolai Stralsund
- Ev. Kirchengemeinde Heilgeist-Voigdehagen Stralsund
- Ev. Altenhilfezentrum Stiftung Schwesternheimathaus Stralsund
- Ev. Kirchengemeinde St. Bartholomäus Damgarten-Saal
- Ev. Kirchengemeinde Samtens
- Ev. Kirchengemeinde St. Johannis Sassnitz
- Ev. Kirchengemeinde Prohn
- Ev. Kirchengemeinde St. Marien Barth
- Ev. Kirchengemeinde Garz / auf Rügen
- Ev. Kirchengemeinden zu Kasnevitz, Putbus und Vilmnitz
- Bibelzentrum Barth der Ev.-Lutherischen Kirche in Norddeutschland
- Ev. Kirchengemeinde Kloster / Hiddensee
- Pommerscher Diakonieverein e.V.
- Ev. Kirchengemeinde Pütte-Niepars
- Ev. Kirchengemeinde Gingst
- Ev. Kirchengemeinde Mönchgut-Sellin

Mitarbeiterschaft

Mitarbeitende (Stand 31.12.2021):

Voll- und Teilzeit: 287

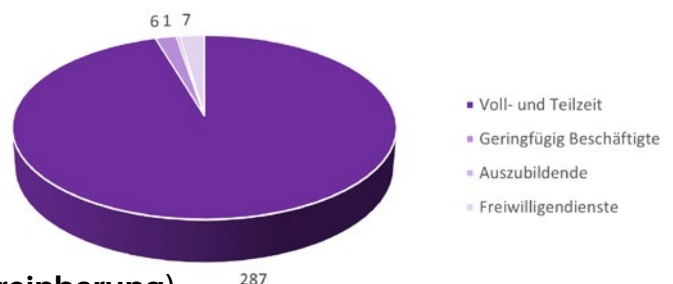
Geringfügig Beschäftigte: 6

Auszubildende: 1

Insgesamt: 294 Mitarbeitende

Freiwilligendienste: 8

(4 Personen im Bundesfreiwilligendienst und 4 Person im Freiwilligen Sozialen Jahr)



Ehrenamtliche 304

(Einzelpersonen auf Grundlage einer Ehrenamtsvereinbarung)

Berufe / Berufsgruppen:

u.a.: Heilerzieher/innen, Sozialpädagogen/innen, Erzieher/innen, Ergotherapeuten/innen, Psychologen/innen, Theaterwissenschaftler/innen, technische Fachkräfte, Bürokauffrauen/Bürokaufmänner, Betriebswirte/innen

in der Region für die Region

**Kreisdiakonisches
Werk Stralsund e.V.**
im Landkreis Vorpommern-Rügen



Tätigkeitsbericht 2021